

Wiesbadener Tagblatt.

Kufage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 215.

Mittwoch den 15. September

1886.

Männergesangsverein „Sängerlust“.

Morgen Abend: Wiederbeginn der regelmässigen Proben.

Evangelischer Kirchengesangs-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Wiederbeginn der regelmässigen Proben.

Gardinen, Rouleaux-Stoffe

besten Qualität,
weiss und crème,
verkauft ich zu

10232

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32 im „Adler“.

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Das Neueste
Kosthaar.



den ersten Fabriken
lands.
in grösster Auswahl,
Geradhalter und
zu äusserst billigem
in Corsetten mit
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

12882

Anfertigung nach Mass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Möbel-Magazin

43 Tannusstrasse 43

empfehlte sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
43 Tannusstrasse 43.

37

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Mittwoch den 15. September: 2 grosse
Extra-Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Letzte
grosse Vorstellung für Schüler und Kinder zum allgemeinen
Eintrittspreis von 20 Pfg. auf allen Plätzen. Er-
wachsene, welche Kinder begleiten, zahlen denselben Ein-
trittspreis. Zweite Vorstellung Abends 8 Uhr zu vollen
Preisen. In dieser Vorstellung kommt ein Schulpferd,
und zwar ein brauner Hengst mit Namen **Freischütz**,
complet in der Campagne-Schule und in der hohen
Schule geritten, sowie eingefahren, aus unserem Marstalle
zur **Gratis-Verloofung**. Ein jeder Besucher, welcher
sich zu dieser Vorstellung ein Billet löst, bekommt gleich-
zeitig an der Kasse 1 Loos gratis, und wird heute bei
der Abend-Vorstellung der braune Hengst **Freischütz**
gratis vor dem versammelten Publikum verloofen werden.
Der glückliche Gewinner kann sofort das gewonnene Pferd
in Empfang nehmen; wenn er jedoch für das Pferd keine
Verwendung hat und sich mit der Direction verständigt,
so ist dieselbe gerne bereit, ihm das Pferd wieder ab-
zukaufen. Das zur Verloofung kommende Pferd aus
unserem Marstalle steht dem hochgeehrten Publikum zur
geneigten Besichtigung bereit. Zum Zweitenmale: **Great**
Steeple-chaise, oder: **Grosse englische Hirsch-**
jagd, geritten von Damen und Herren mit 30 der besten
Springpferden unseres Marstalles, arrangirt von Director
Althoff. Morgen Donnerstag den 16. Septem-
ber Abends 8 Uhr: **Grosse Gala-Abschieds-**
Parade-Vorstellung. Alles Uebrige durch Zettel
und Programme.

377

Corthy-Althoff, Directoren.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159

Baumacher & Cie.



Geldschränke, absolut einbruch-
und feuerfester, in
sechs verschiedenen Grössen auf Lager, em-
pfehle billigt unter Garantie.
Ferner empfehle die beliebten diebes-
sicheren Einsätze in Möbel, sowie
Kochherde in allen Grössen.

15633

Karl Preusser,
Geisbergstrasse 7.

Garantirt reiner Bienenhonig

diesjähriger Ernte von den ersten Nassanischen
Bienenzüchtern in hochfeiner Qualität ohne Preis-
aufschlag bei

9431

F. Urban & Co.,
15a Langgasse 15a.

Heute Mittwoch, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank

Schensfleisch per Pfd. 45 Pfg.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.** 10312

Obst-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 15. September Nachmittags präcis 2 Uhr läßt Herr W. Kraft dahier durch den Unterzeichneten den Ertrag von circa 240 Bäumen Äpfel, Birnen und Nüssen — Wirthschafts- und feines Tafelobst — in den Distrikten „Weinreb“, „Hainer“ und an der Frankfurterstraße öffentlich versteigern.

Sammelplatz an dem Bierstadter Felsenkeller.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

342

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden Versteigerungs halber

29 Rheinstraße 29, 2 Stiegen,

2 Bettstellen mit Rahmen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kommode, diverse Tische und Stühle, guterhaltene Herrenkleider, gepaltes Holz, Fahnenstangen, Hausgeräte u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

294

A. Berg, Auctionator.

Billard-Ballen

zu kaufen gesucht im „**Goldenen Lamm**“, Metzgergasse. 10302

Wegen Abreise

sind folgende guterhaltene Möbel sehr billig zu verkaufen:
1 Spiegelschrank, 2 sehr feine Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmor, 2 einfache Waschkommoden, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Schlafzimmer-Stühle, 1 Serviertisch, 1 Divan, 1 Secretär, 1 Büchererschrank, 1 Schreibtisch, 3th. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Consolschrank mit Goldspiegel, drei Sophaspiegel, versch. Tische, Rohrstühle, 1 Plüsch-Garnitur (1 Sopha und 4 Sessel), 2 Chaises-longues, 1 Etagère, 2 vollst. tannene Betten, 1 eisernes Bett u. s. w. Näh. bei Frau Strebel, Adelheidstraße 35, 2. Etage. 10318

Billige Möbel.

Eine Plüsch-Garnitur für 150 Mk., mußb., komplettes Bett für 95 Mk., sowie sonstige guterhaltene Möbel werden billig abgegeben

10351

4 Häfnergasse 4.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Ein noch guterhaltener **Frack** billig zu verkaufen kleine Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 10274

Kanarienvögel, Girliche, Distelfinken u. Schwarzköpfe zu verkaufen Schwalbacherstraße 10 10325

Stroh zu verkaufen Schiersteinerweg 6. 10281

Sonnenberg „Nassauer Hof“.

Heute von 5 Uhr an **Mehlsuppe,** wozu höflichst einladet **Jacob Stengel,** „Nassauer Hof“. 10313

Nassauer Bierkeller.

Heute Mittwoch:

Schweinerippchen — Sauerkraut.

10285

E. Hohloch, Koch.

Die Bierhandlung

von

Heinrich Faust, Westrißstraße No. 33,

empfehlen ihre als vorzüglich bekannten Biere, als:

Wiener, Erlanger, Münchener,

sowie die

10267

Salon-Biere der Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermendig

in Flaschen wie in Gebinden bei reeller Bedienung.

Frankfurter Würstchen

eingetroffen.

10349

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Fromage de Brie, Neufchâtel, Schweizerkäse, Gouda und Edamer, Rahmkäse, Limburger, Handkäse, Parmesan- und Kräuterkäse

empfiehlt billigst

Adolf Wirth,

10335

Kirchgasse 1 (seitherige Thorfahrt.)

Gute Kochbirnen und Tomaten zu haben bei

10294 **Ph. Walter, Gärtner, Schiersteiner Chaussee 3.**

Billig zu verkaufen: 1 tannene Bettstelle mit 3theil. **Seegras-Matratze** u. Keil, 1 Anrichte, 1 Schüsselbrett, Tische, Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 großer, blecherner Waschtrog u. m. A. Dohheimerstr. 48a, Frontsp. 10214
Ein gebr. **Kinderwagen** zu verk. Helenenstr. 22, 3 St. 103-0

Zwei gebrauchte Kaffeebrenner zu verkaufen Kirchgasse 20. 10288

Eine Parthei sehr gut erhaltene **Padfisten** sind billig abzugeben Diebricherstraße 13. 10306

Weinfässer, 2 Viertelstück, 1 ganzes und 1 halbes Dohst zu verk. Kirchgasse 26. 10292

Schöne Tauben billig zu verkaufen Dohheimerstraße 43. 10280

Ein **Gasthof** mit guter **Gastwirtschaft, Tanzsaal, großen Stallungen,** in guter Lage Neuwieds, ist, da der Besitzer nicht dort wohnhaft, mit Inventar für **54,000 Mk.** bei **6000 Mk.** Anzahlung sofort zu verkaufen durch den Beauftragten **J. Imand, Kirchgasse 8.** 122

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Sonntag eine **Korallenkette.** Abzugeben gegen Belohnung Elisabethstraße 29, II. 10296

Verloren ein goldenes Ketten-Armband.

Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 10293

Marstraße 7 sind wegen Wegzug billig zu verkaufen eine 2schläf. Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 geflochtene spanische Wand, Tische für Schuhmacher, 1 Cylindermaschine, verschiedene Leisten und 1 eisernes Aushängeschild. 10270

Ein Bett wird abgegeben Hirschgraben 26, 10332
1 Stiege hoch links.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, den Herrn Privatier **Franz Anton Eckl**, am Montag Abend 10 Uhr in seinem 71. Lebensjahre von seinem langen, mit Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 57, aus statt, wozu wir Freunde und Bekannte einladen.

10308 Die trauernde Gattin und Kinder.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem mich betroffenen herben Verluste meines innigstgeliebten Gatten so innigen Antheil nahmen, dem „Kriegerverein“ und dem „Gesangverein“ Bierstadt für ihre erhebenden Grabgesänge, für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte, sowie für die liebevollen Blumenpenden meinen wärmsten Dank.

Die tiefbetrübte Gattin:
Johannette Römer.

Bierstadt, den 12. September 1886. 9709

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte Kindergärtnerin mit besten Attesten, auch in der Küche und im Haushalt erfahren, sucht wegen Abreise Stellung durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10353

Eine englische und eine deutsche Bonne suchen Stellen b. F. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10343

Eine perf. Büglerin sucht Beschäft. Näh. Kirchgasse 28. 10330

Eine gute Köchin sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näheres Karlsrufer 24, Frontspitze. 10265

Eine selbstständige Köchin sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Dranienstraße 16, 3 Stiegen hoch. 10328

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 2, 3 St. rechts. 10307

Ein braves, williges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 14, 2 St. 10315

Ein Mädchen, welches die feinsten bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, auch Aushilfsstelle annimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Kirchgasse 27, Hinterhaus, Parterre. 10323

Ein Mädchen gehesten Alters aus guter Familie wünscht bei einer einzelnen Dame oder als besseres Hausmädchen Stelle zu nehmen. Gef. Offerten unter Fr. A. M., per Adresse Frn. Ph. Minor, Kurzer Hundel No. 13/10 in Mainz. (No. 17814.) 139

Ein j. Mädchen f. Stelle bei Kindern. R. Kirchgasse 36. 10352

Ein junges, reinliches Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Exped. 10348

Ein fr. j. Mädchen sucht Stelle. R. Schachtstr. 5, I. 10324

Ein gewandter Kellner sucht Stelle zur Aushilfe. Näh. Lehrstraße 8. 10342

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Waschfrau gesucht Adlerstraße 1. 10338

Modes.

Zweite Arbeiterin gesucht.

F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 10326

Ein Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung Kellersstraße 3. 10314

Gesucht auf sofort ein Mädchen, 14—16 Jahre alt, zu einem Kinde Vormittags auf einige Stunden. Näh. Kapellenstraße 8, Parterre. 10344

Kammerjungfern, 1 besseres, zuverl. Kindermädchen nach Bruchsal, 1 gehestes Mädchen oder Frau zur Führung eines Haushaltes nach auswärtig, mehrere Allein-, Haus- und Küchenmädchen sucht **Linder's** Bur., Faulstr. 10. 10345

Gesucht Köchinnen und zwei Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10353

Eine perfecte Hotelköchin sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10339

Gesucht über 20 Mädchen, 1 junger Chef und 1 junger Kellner b. **Dörner's** Bureau, Friedrichstraße 36. 10347

Ein nicht zu junges, zuverlässiges Mädchen zu 2 Kindern nach Köln am Rhein auf gleich gesucht. Näh. Wörthstraße 7, 1. Stock, von 9—12 Uhr Vormittags. 10341

Mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10339

Ein Mädchen gesucht Neugasse 17 im Schuhladen. 10316

Gesucht ein Mädchen für hier und eines nach Wieblich. Näh. Hellmundstraße 33, Parterre. 10331

Gesucht mehrere perfecte Hotelzimmermädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10339

Ein erfahrener Tapeziergehülfe gef. Mauergasse 13. 10303
Auf sofort ein junger, kräftiger, möglichst militärfreier Hansbursche gesucht.

F. C. Hench, Fischhandlung,
Ecke der Gold- und Metzgergasse. 10346
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für einen Lehrling von 16 Jahren wird in einer hiesigen anständigen Familie Kost und Logis gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **G. R. 20** a. d. Exp. 10290

Eine Familie von zwei Damen sucht per October angenehme Wohnung von 3—4 Zimmern (mit Balkon) nebst Zubehör, nicht zu entfernt vom Curpark, für jährlich bis 1000 Mk. Offerten unter **H.** an die Exped. d. Bl. erb. 10317

Für einen jungen Mann, der in ein hiesiges Geschäft eintritt, wird per 24. September ein Zimmer zu mieten gesucht. Preis pro Monat zwischen 15 und 18 Mk. Offerten unter **A. S. 37** an die Exped. 10298

Ich suche auf 1. October ein **Bureauzimmer**, Parterre oder eine Stiege hoch. **Jos. Imand**, Immobilien-Bureau, z. B. Kirchgasse 8, 1. Privatwohnung: Weißstraße 2. 122

Angebote:

Adlerstraße 51 ein kleines Dachlogis auf October 3. verm. 10291

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 24. 10329

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 35, Part. 10334

Ein Zimmer und eine Mansarde, möblirt, zu vermieten Römerberg 13. 10333

Laden in guter Geschäftslage mit Wohnung für 950 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10350

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 10327

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Friedrichstraße 12, Vorderhaus Dachlogis. 10310

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Obergewalt der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1885 wurden versichert 16,678 Knaben mit Mk. 18,425,000. — Capital — gegen 15,682 Knaben mit Mk. 16,586,000. — Capital im Jahre 1884. **Status Ende 1885:** Versicherungscapital Mk. 53,000,000; Jahreseinnahme Mk. 3,400,000; Garantiemittel Mk. 7,000,000; Invalidenfonds Mk. 57,000; Dividendenfonds Mk. 282,000. Prospective zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehene Geschäftsmänner werden zur Uebernahme von Haupt-Agenturen gesucht. 305

Ganz neue schwarze Stoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen**
ganz eigenartigen, schwarzen Wollstoffe
für Herbst,
sämmtlich reinwollen und doppelbreit,
in grosser Auswahl angekommen sind.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Großer Ausverkauf.

Ich mache hierdurch dem Publikum die gefällige Anzeige, daß ich meinen früheren Auktionsaal 8 Friedrichstraße 8 an den Auktionator Herrn **Wilhelm Klotz** vermietet habe und denselben bis zum 15. October d. J. räumen muß, weshalb ich den größten Theil meines **Möbel-Lagers** zu heruntergesetzten Preisen verkaufe, als:

alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel,
sowie compl. Wohn-, Schlaf-, Speise-, Herren-
und Fremdenzimmer-Einrichtungen zc.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Möbel **neu** sind.

Ferd. Müller, Möbel- & Teppich-Handlung,

8 Friedrichstraße 8, Wiesbaden.



255

Umzugs halber sind 2 **Sopha's**, **Waschkommoden**, **Waschtische** und verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen
Wellrichstraße 22, 1. Etage.

10286

Ein **Schreibtisch**, 2 französische Bettstellen, 4 deutsche Bettstellen, 1 Küchentisch und 4 Küchenstühle billig zu verkaufen
Wellrichstraße 16, 1. Etage hoch links.

10337

Aufruf!

Als vor einigen Monaten die erschütternde Trauerkunde von dem plötzlichen Tode des

Prinzen Friedrich Karl von Preussen

jedes deutsche Herz bewegte, wurde von allen Seiten der Wunsch laut, dem ruhmgelohnten Feldherrn, der die Völker des geeinigten Vaterlandes von Sieg zu Sieg geführt, in einem sichtbaren Zeichen den Dank des Vaterlandes abzustatten.

Hunderttausende haben unter dem Befehl des Felden an den glorreichsten Kämpfen der deutschen Geschichte Theil genommen und sind im unbegrenzten Vertrauen auf seine Feldherrnkunst, seine Umsicht und Thatkraft ihrem Führer voll Begeisterung gefolgt. Millionen erfreuen sich der Früchte seiner Siege. Dank und Verehrung zollt ihm ohne Unterschied der politischen Anschauungen Arm und Reich, Vornehm und Gering, zollt ihm die ganze Nation, und freudigen Herzens wird Jeder sein Scherlein beitragen, dem allgemeinen Danke würdigen Ausdruck zu geben.

Aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes hat sich ein Central-Comité von Männern gebildet, um dem verewigten Prinz-Feldmarschall ein

National-Deufmal

zu errichten, bestehend in einem Reiterstandbild, das auf einer Anhöhe in der Nähe des Schlosses Klein-Glienitz seinen Platz erhalten soll, von wo der Blick weit über die herrlichen Umgebungen der Havel-Seen schweift, in jener Gegend, die den Lieblingsaufenthalt des deutschen Helden bildete.

Das unterzeichnete Special-Comité richtet hiermit an die Bewohner Wiesbadens und an Alle, welche ein Herz für die deutsche Waffenehre haben, die Aufforderung, durch freiwillige Spenden das patriotische Unternehmen zu unterstützen. —

Beiträge, über welche öffentlich Quittung erfolgt, werden von den Unterzeichneten, sowie auf dem Bureau von A. Wilhelmj, Wilhelmstraße 12, entgegengenommen.

Wiesbaden, September 1886.

A. Wilhelmj, Rgl. Preuss. Obergerichtsanwalt a. D.,
Gutsbesitzer, Wiesbaden-Gattenheim, Mitglied des
Central-Comité's.

Dr. Ferdinand Berlé, Stadtvorsteher. Bickel,
Erster Pfarrer. F. von Bodenstedt, Professor.
Dr. R. Fresenius, Geh. Hof-Rath und Professor.
Chr. Gaab, Rentner. Ferd. Heyl, Cur-Director.
Dr. jur. von Ibell, Oberbürgermeister. Dr. jur.
Curt Kaehne, Rechtsanwalt, Lieutenant der Reserve.
von Langenbeck, Dr. med., Wirtlicher Geh. Rath,
General-Arzt à la suite. Graf Matuschka-
Greiffenclau, Rgl. Landrath. Thierry-Preyer,
Rentner. Roth, Director des Vorschuss-Vereins. Emil
Rumpf, Präsident des Kriegervereins „Germania-
Allemannia“. Sartorius, Landes-Director. Dr. von
Strauss und Torney, Rgl. Polizei-Präsident.
Weyland, Päpstlicher Hausprälat, Geistlicher Rath,
Decan und Stadtpfarrer. 10304

Gehäkelte Kinder-Kleidchen und

Winter-Hütchen in besonders
grosser Auswahl,

Kinder-Hemdchen in allen Grössen,

Kinder-Höschen, -Röckchen und -Jäckchen,

Einsteckkissen — Wickelbänder
empfiehlt in grosser Auswahl

10322 W. Ballmann, Langgasse 13.

Aechten Medicinal-Tokayer,
analysirt durch Geh. Hofrath Dr. Fresenius,
billigt bei F. Gottwald, Kirchgasse 22. 1847

General Mite & Frau.

(Das Däumlings-Ehepaar.)

Victoria-Saal, im Victoria-Hotel, Wiesbaden.
Hente! Hente! Mittwoch! Hente! Hente!

Zwei grosse Lebewohl-Vorstellungen.

Nachm. von 3 bis gegen 5 Uhr, Abends von 7 bis gegen 9 Uhr.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen nachkommend, werden General Mite und Frau hente in ihren letzten Vorstellungen in Wiesbaden nochmals in ihrem Hochzeitsstaate erscheinen: General Mite in großer, amerikanischer Generals-Uniform, Frau Mite in ihrem Brautkleide.

Entrée 1 Mk., Kinder die Hälfte.

9282

E. F. Flynn, Director.

Kunst-Ausstellung!

Androiden

(künstliche Menschen),

welche athmen, gehen, zeichnen, Concertsähe auf dem Klavier spielen und Alles nach Wunsch der Anwesenden schreiben. In Frankfurt a. M. in 2 Monaten von circa 50,000 Personen besucht.

Nur noch für wenige Tage hier
in den eigens hierzu eingerichteten Parterre-Localitäten

14 Wilhelmstraße 14, Parterre.

Vorstellungen: Vormittags 10—12, Nachmittags 4—9 Uhr.

Vielen an uns ergangenen Aufforderungen nachkommend und in Anbetracht der kurz bevorstehenden Abreise Entrée hente und folgende Tage 50 Pf. à Person, Kinder, Schüler und Militär 30 Pf.

9114

Director M. Stein.

Nur noch einige Vorstellungen!

Kölner Händchen-Theater, im „Römer-Saale“,
Dohheimerstraße.

Hente Mittwoch: Zwei große Vorstellungen.

Anfang 5 Uhr. — Cassenöffnung 4 Uhr.

Extra-Vorstellung f. Kinder u. Familien-Vorstellung.

Auf allen Plätzen zu halben Preisen. (Siehe Zettel.)

„Der Ueberfall der Räuber im Kellerloch“.

Räuber-Comödie in 3 Acten.

„Die Götterdämmerung“ (Tableau). 10067

Anfang 8 Uhr: „Der Freischütz“.

Bauberposse mit Gesang, nach der Oper urkomisch bearbeitet.

Wolfschlucht-Scene: Großartige Ausstattung.

Näheres durch Zettel. Es ladet höflichst ein W. Millowitsch.

Nur noch einige Vorstellungen.

Restaurant

Schützenhof.

Frische Sendung

9522

Münchener Zacherl-Bräu.

Während der Umänderung meines Etablissements befindet sich
mein Geschäft im kleinen Laden (seitherige
Thorfahrt).

10336

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 61

21 Anzeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der
ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen fährt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Tagess-Kalender.

Mittwoch den 15. September.

Rechtshaus. Vormittags 10 Uhr: Prüfung und Confirmation. Nachmittags 2 Uhr: Jahresfest.

Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.

Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier; 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Sisaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 14. Sept.) Anwesend unter dem Vorsteher des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Hell die Herren Bürgermeister Heß, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Briz, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Cron, Fausler, Käßberger, Roder, Schlitz, Wagemann und Weil. — Kenntniß gibt der Herr Vorsitzende von der Verfügung des kgl. Provinzial-Schulcollegiums, wonach am 20. d. M. der neue Director der städtischen Realschule, Herr Dr. Kaiser, durch Herrn Provinzial-Schulrath Kannegeiser in sein hiesiges Amt eingeführt werden soll. Die Einführung erfolgt daher am nächsten Montag Vormittag 9 Uhr durch einen Festakt in der Aula, zu welchem der Gemeinderath eingeladen wird. — Entsprechend dem Antrage des Herrn Rentners Denbel soll die Gasbeleuchtung am Idsteiner Weg fortgeführt werden, wobei die üblichen Bedingungen in Anwendung kommen. — Am 20. August fand eine unermüdete Revision der Kasse des Wasser- und Gaswerkes statt und wurde Alles in bester Ordnung befunden. — Von der Abordnung eines Deputirten zum deutschen Congreß für Handfertigkeits-Unterricht, welcher am 20. September in Stuttgart tagt, soll für dieses Jahr Abstand genommen werden. — Kenntniß nimmt das Collegium von dem Danke des Herrn Professors Reil für die Theilnahme des Gemeinderaths und Bürgerausschusses an der Enthüllungsfest des Grab-Denkmal für den verstorbenen Ersten Bürgermeister Herrn Chr. Schlitzer. — Von einer Mittheilung des Herrn Regierungs-Präsidenten, betreffend die Heranziehung juristischer Personen zur Gemeindesteuer, erhält der Gemeinderath ebenfalls Kenntniß; ferner von dem Rescript der kgl. Regierung, wonach die Anlage des Sammel-Canals von der Klär-Anlage bis zur Klingstraße und der Canalstrecke in der Schlachthausstraße genehmigt ist. — Da die Rechnung des städtischen Schlachthaus pro 1885/86 bereits durch die Schlachthaus-Commission geprüft und nichts zu erinnern gefunden wurde, wird von der Bestellung einer zweiten Prüfungs-Commission abgesehen. — Herr Cur-Director Heyl theilt mit, daß, nachdem der Fischbestand in dem Curhaus-Weiher verringert worden, Klagen über den Zustand des Weihers nicht mehr laut geworden seien. — Nachdem die Herren Mängel & Cie. für die Expropriationskosten wegen einer vor der früher Dehwald'schen Häusern in der Castellstraße befindlichen Trottoirfläche Siderheit geleistet, soll die Expropriation beantragt werden. — Genehmigt werden die stattgehabten Versteigerungen: a. von Obst-Großkronen auf verschiedenen städt. Grundstücken, sowie b. der dritten Schur ewigen Klee von der Böschungsfläche an der Schwalbacherstraße. — Die Gesuche: a. des Herrn Kaufmanns G. Remlinger, Karlstraße 44, wegen Kleinhandels mit Spirituosen, b. des Herrn Droguisten Berling, große Burgstraße 12,

wegen Kleinhandels mit Spiritus und Spirituosen, c. des Herrn N. Bülhorn, Saalgasse 34, wegen Kleinhandels mit Spirituosen, sowie d. des Herrn Albin Mummert, Neugasse 16, wegen derselben Angelegenheit wurden an die Accise-Commission verwiesen. — Der Herr Vorsitzende gibt hierauf dem Gemeinderath Kenntniß von der durch den Herrn kgl. Regierungs-Präsidenten mitgetheilten Verhandlung über die am 4. ds. Mts. stattgehabte Konferenz, betr. den Bau einer Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Wiesbaden nach Schwalbach. Die ganzen Kosten an Geld betragen 422,000 M.; ferner wird fiskalisches Gelände im Werthe von 150,000 Mark zur Verwertung kommen. Die Stadt Wiesbaden hat 60,000 Mark, der Landkreis Wiesbaden 5000 Mark, die Gemeinde Dohheim 5000 Mark, der Untertammskreis 30,000 M., Schwalbach 20,000 M., einige kleinere Orte zusammen 2000 M., sowie der communalständische Verband 150,000 M. Beiträge zugesichert. Da die Gesamtkosten somit nicht gedeckt sind, wird durch die Konferenz vorgeschlagen, daß die Stadt Wiesbaden 1/12 der Generalgarantie übernehme, während der Landkreis Wiesbaden 1/12 und der Untertammskreis 1/12 übernimmt. Ob der für hier in Betracht kommende Grund und Boden in natura zur Verfügung gestellt wird oder entsprechende Geldbeträge disponibel gehalten werden, darüber soll später beschloffen werden. Der Gemeinderath erklärte sich mit dem vorgelegten Protokoll einverstanden. — Die Herren Stadtvorsteher Wagemann und Cron haben die Rechnung der Curverwaltung pro 1885/86 geprüft und Nichts gegen dieselbe zu erinnern gefunden. Nach dem Referate dieser Commission betragen die Gesamt-Einnahmen 402,728 M. 96 Pf. Diese setzen sich zusammen aus: a. Zinsen des Curfonds 119,890 M., b. Zettelpacht 57,093 M., c. Cur- und Eintrittskarten 185,041 M. 60 Pf., d. Erlös aus Naturalien 6428 M. 29 Pf., e. Erlös aus Effecten 1094 M. 90 Pf., f. Erlös aus Spielen und sonstigen Unterhaltungen 3056 M. 70 Pf., g. verschiedenen Einnahmen 15,683 M. 93 Pf., h. Rechnungsüberschüsse und Ausstände 14,940 M. 54 Pf. Gegen den Voranschlag von 435,947 M. 33 Pf. ergab sich eine Weniger-Einnahme von 33,218 M. 37 Pf., welche hauptsächlich durch Minder-Einnahmen für Jahres-, Saison- und Tageskarten entstanden war. Die diesjährigen Mehr-Einnahmen geben jedoch die beste Hoffnung, daß das vorgenannte Deficit reichlich gedeckt wird. Die Gesamt-Ausgaben betragen 435,999 M. 87 Pf. Diese bestanden aus a. den Ausgaben für Vergütung des Anlage-Capitals 21,438 M. 64 Pf., b. Befoldungen 158,596 M. 9 Pf., c. kleine Verwaltungskosten 6183 M. 86 Pf., d. Veröffentlichungen in auswärtigen Blättern 13,445 M. 61 Pf., e. Unterhaltung der Gebäude 9594 M. 8 Pf., f. Anschaffung und Unterhaltung der Mobilien 6329 M. 63 Pf., g. Unterhaltung der Curanlagen 34,108 M. 98 Pf., h. Zuschuß zu Armen- oder zu Curzwecken dienenden Anstalten 9396 M., i. Steuer und Versicherungsprämien 2807 M. 3 Pf., k. neue Anlagen und Reparaturen 14,939 M. 99 Pf., l. verschiedene Ausgaben 56,935 M. 82 Pf., m. unbedingte Posten und Erlasse 680 M., n. zur Schuldentilgung 10,061 M. 36 Pf. Gegen den Voranschlag von 430,761 M. 33 Pf. betragen demnach die Gesamtausgaben 5238 M. 54 Pf. mehr. Dieses Plus war hauptsächlich durch den eifrigeren Ueberbau des Brunnenauslaufs am „Warmen Damm“ und den Neubau der Gewächshäuser entstanden. Im Uebrigen verweist die Rechnungs-Prüfungs-Commission auf den der Rechnung beigefügten Jahresbericht des Herrn Cur-Directors Heyl. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegene Gesuche werden genehmigt: a. dasjenige des Herrn Architekten A. Lang, betr. Errichtung eines Landhauses nach abgeänderten Plänen auf seinem Baugrundstück am Grabweg; b. des Herrn Hoflieferanten Adolf Dams, betr. Errichtung eines Holzschuppens auf einem Grundstück an der Mainzerstraße; c. des Herrn Baunternehmers Friedrich Bimmel, betr. Neubau eines Seitengebäudes auf dem Hofe seiner Besitzung Adlerstraße 60, und zwar unter den von der kgl. Bau-Inspection gestellten Bedingungen. — Auf Widerruf genehmigt wird das Gesuch des Herrn Schlossermeisters Georg Steiger, betreffend Anlage von Nachschmelzern und Errichtung einer Arbeiterhütte auf dem von Frau Bel gepachteten Grundstück an der Blatterstraße (hinter dem alten Friedhofe). — Das Baugesuch des Herrn Zimmermeisters H. Wollmerschmidt, betr. Errichtung eines Landhauses auf seinem Baugrund an der Gustav-Adolfstraße, soll der Polizeibehörde mit dem Erlaß zurückgegeben werden, den Gesuchsteller zunächst zu veranlassen, daß der Situationsplan durch eine amtliche Eintragung der Baufrente nach der Gustav-Adolfstraße ergänzt würde. — Auf Antrag der Bau-Commission wird beschloffen, den Ausbau der Walramstraße in allen Theilen (Fahrbahn, Rinne, Trottoirpflaster und Bordsteine) bis zur Emserstraße durchzuführen; nur vor dem Eichmann'schen Gebäude, für welches Mittel nicht bereitgestellt sind, soll die Trottoirpflasterung bis auf spätere Anträge verschoben werden. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der neueren Mittheilung des Herrn Ingenieurs Carl Müller zu Freiburg i. Br., nach welcher Herr Mummert die Interessen der Gesellschaft wegen Erbauung einer Straßenbahn Wiesbaden-Biedrich im mündlichen Verfehr mit der Behörde zu vertreten habe. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierbei, daß Herr Müller zur Zeit hier anwesend sei und durch einen Ingenieur eine Vermessung der Bahn nach dem Neroberg vornehmen lasse. — Auf das Gesuch des Vorstandes der Baptisten-Gemeinde, welsch letztere mit Beginn des nächsten Monats ihr Gottesdienst-Local nach Schützenhofstraße 3 verlegt, das z. Z. innehabende Local in dem städtischen Hause Emserstraße 18 noch bis 9. October benutzen zu dürfen, wird beschloffen zu erwidern, daß mit dem Ablegen des vorgenannten Hauses zwecks Durchführung der Hellmündstraße am 5. October begonnen und daher die Genehmigung des Gesuches verlag werden müsse; dagegen dürfe für den Fall der Noth ein Schulsaal ausnahmsweise für den Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde benutzt werden. — Unter der Bedingung, daß die Ueberbrückung in derselben Weise wie bei Rentner Liezmann an der

Dierstädterstraße und zwar auf Kosten des Geschüftellers durch das Stadtbauamt hergestellt wird, wird das Geseh des Herrn de Beerth um Anlage einer Minkstein-Liebrückung genehmigt. Als Sicherheit sind 300 Mk. zu deponieren. — In Bezug auf Project II. des von den Erben Windisch vorgelegten bezw. genehmigten Landhaus-Neubaus wird von der Bau-Commission dem Gemeinderath empfohlen, dem Herrn Polzel-Präsidenten zu erwidern, daß es der Gemeinderath freudig begrüße, wenn der Ausbildung der Landhaus-Quartiere eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, und Maßregeln getroffen würden, daß Doppelhäuser in den Landhaus-Quartieren nicht errichtet werden dürfen. In diesem Falle jedoch sehe sich der Gemeinderath mit Rücksicht auf die hier vorliegenden tatsächlichen Verhältnisse nicht in der Lage, gegen die Ausführung des Projects II. zu protestiren, da bei demselben der villenartige Charakter in Bezug auf die übrigen umliegenden Gebäude von z. Grün u. f. w. nicht bestritten werden könne. Auch würde in ästhetischer Beziehung ein Mißstand geschaffen werden, wenn neben den großen Gebäuden Victoria-Hotel, Bds, Höhle, Grün zc. nur eine kleinere Villa errichtet werden sollte. — Eine von ca. 40 Interessenten unterzeichnete Eingabe (ohne Datum) an den Gemeinderath behandelt die Durchführung der Rheinstraße bis zur Frankfurterstraße. Veranlassung hierzu bot, daß gegenwärtig das alte Kleit'sche Haus an der Mainzerstraße abgelegt wird, um einem Neubau Platz zu machen. Es wird darin u. A. auf die nunmehr projectirte Durchführung der Langgasse nach der Taunusstraße, Hellmündstraße nach der Emmerstraße hingewiesen und bemerkt, daß durch die Fortsetzung der Rheinstraße ein ganzes Villenquartier, der „Hainer“, wie auch eine Hauptstraße eröffnet werde zc.; zu den Kosten würden sicherlich Interessenten ihr Scherlein beitragen. Nach Berathung mit der Bau-Commission wird beschloffen, zu erwidern, daß die Verwirklichung der in Rede stehenden Straßendurchführung im Interesse des umliegenden Grundbesitzes allerdings sehr wünschenswerth erscheine, daß dagegen ein zwingendes Interesse des öffentlichen Verkehrs für diese höchst kostspielige Straßenanlage nicht anzuerkennen sei, weil für die Verbindung des östlichen Villenviertels mit dem westlichen Stadttheile durch die Frankfurterstraße über den Wilhelmplatz und die Louisenstraße einerseits und über die Mainzerstraße und Rheinstraße andererseits genügend Sorge getragen sei. Der Gemeinderath sei daher nicht in der Lage, der Verwirklichung des gewünschten Straßendurchbruchs näher zu treten, wenn die Stadt die Kosten allein tragen solle, umsoweniger, als bekanntlich weit dringlichere Arbeiten im allgemeinen Interesse auszuführen seien; derselbe sei jedoch nicht abgeneigt, die Angelegenheit zu fördern, wenn durch bestimmte Zusicherung Seitens der Beteiligten der größte Theil der Kosten bereitgestellt werde. Die bezügliche Mittheilungen seien innerhalb acht Tagen einzuliefern. — Zu dem Proteste des Herrn Dr. Niemssen und Genossen wegen des Kleit'schen Neubaus wird beschloffen, das Geseh erst in nächster Sitzung zur Vorlage zu bringen, wegen der inzwischen eingeleiteten Verhandlungen bezüglich des Straßendurchbruchs Rheinstraße-Frankfurterstraße. — Zur Kenntniß gelangt noch die Verfügung der Königl. Regierung, wonach die Gebiete des Gurgartens, der Anlagen am Warmen Damm und des Kerothals von dem Entwässerungs-Gebiet der Schmutzwasser-Canäle ausgeschlossen und dem Gebiete der Bäche, dem sie auch jetzt angehören, zugetheilt werden. — Schließlich referirt noch Herr Ingenieur Brix über die Anlage des Sammel-Canals der Wilhelmstraße, und zwar von der neuen Ringstraße bis zur Taunusstraße. Er legt dabei das Specialproject für dieses Canales, in das die anliegenden Canäle der Sonnenberger-, Frankfurter-, Paulinen-, Burg-, Museum-, Friedrich- zc. Straße münden, vor. Die Kosten betragen 60,400 Mark. Der Gemeinderath genehmigt die Vorlage. (Hierauf geheime Sitzung.)

Definitive Sitzung des Rgl. Landgerichts, Ferienkammer III. vom 13. Sept. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor am Ende. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. — Der Maurergeselle und Weißbinder Joseph Schilling von Aushab in Bayern, 20 Jahre alt und 19 Mal vorbestraft, darunter viermal wegen Diebstahls, ist auf Unterschlagung angeklagt. Am 23. Juli traf der Angeklagte auf dem Wege von Hattersheim nach Höchst mit einem ihm unbekannten Schlossergehilfen zusammen und ließ sich mit ihm, da sie zusammen des Weges gingen, in ein Gespräch ein. Unterwegs zeigte ihm der Unbekannte seine Uhr, auf welcher er schon öfters nach der Zeit gesehen hatte, gab sie ihm auch zur Ansicht, ließ ihn dieselbe anhängen und steckte selbst ihm die Kette in's Knopfloch. Während sie nun so nebeneinander hergingen, sagte der Schloffer: „Wenn Du schlecht sein wolltest, ließe ich die Uhr mit der Kette fort.“ was Jener auch gleich darauf that. Er verlegte demnach die Uhr für 5 Mk. und verkaufte einem Wirth den Pfandschein wieder für 2 Mk. Wegen Unterschlagung wurde der Angeklagte zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt, von welcher Strafe ein Monat durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. — Die Familie A. dahier hat am 3. Mai zu Wipser den Händler Johann Diehl von da gemeinschaftlich durchgeprügelt, dergestalt, daß der Betreffende beinahe ums Leben gekommen wäre. Es hatten sich deshalb heute wegen gemeinschaftlich und mittelst gefährlicher Werkzeuge verübter Körperverletzung zu verantworten die drei Brüder, der Tagelöhner Georg Philipp A. II., Philipp A. und Johann A. II., des Ersteren beide Söhne Johann und Fritz A. und der Knecht Anton Fr. Am Abend des 3. Mai kam der Tagelöhner Georg Philipp A. II. mit einem Karren Holz aus dem Walde. Bei dem Transport des Holzes in das Haus waren ihm sein Sohn Johann, die Tagelöhner Anton und Philipp Fr. behülflich. Im Dorfe kam Fritz A. zu seinem Vater und erzählte ihm, der Händler Johann Diehl habe verlangt, daß Georg Philipp A. II. an seinem Garten die Latten entferne, weil Feld daneben liege. Da soll nun der Vater A. über Diehl sich in unziemlicher Weise geäußert haben. Dies hörte der zufällig anwesende Sohn des Diehl und erzählte es seinem Vater. Der Beleidigte, der bisher in seiner Wohnung gewesen war, kam nun auf die Straße und machte dem A. Vorwürfe. Es entstand ein Wortwechsel,

im Verlaufe desselben Beide in A.'s Hof gerieten. Hier verlegte A. dem Diehl mit einer Hade, die er vom Wagen aufgerafft hatte, mehrere heftige Schläge auf den Kopf, was D. aber nicht hinderte, seinerseits den A. wieder anzugreifen. Auf des Letzteren Hilferufe kamen nun die übrigen obengenannten Personen herbei und schlugen mit Fingern und armselichen Knütteln auf Diehl los und hörten nicht eher auf, den bewußtlos am Boden Liegenden auf Kopf und Beine zu hauen, bis auf die Hilferufe der Frau und des Sohnes des Diehl Nachbarn herbeieilten und Jenen aus der unmenhlichen Gewalt erretteten. Zur Illustrirung der Nothheit, mit welcher vornehmlich der erfigenannte der Angeklagten gegen den Diehl verfuhr, mag die Thatfache dienen, daß Georg Philipp A. den völlig erschlagenen und bewußtlos Liegenden mit der Hade in den Mund stieß und ihm hierbei eine Anzahl Zähne einschlug. Das Urtheil lautete gegen Georg Philipp A. II. auf 1½ Jahre, gegen Philipp A. auf 3 Monate, gegen Johann A. II. auf 6 Monate, gegen Anton Fr. auf 6 Wochen Gefängniß. Die beiden mitangeklagten Jungen wurden dagegen freigesprochen, weil der Gerichtshof annahm, daß sie lediglich unter dem Einfluß ihrer Dummheit und ihres Vaters sich an der Schlägerei betheiligten. Georg Philipp A. II. wurde mit Rücksicht auf die Höhe der gegen ihn erkannten Strafe sofort in Haft genommen. — Die wegen Diebstahls und Betrugs schon mehrfach vorbestrafte Ehefrau des Tüchergehilfen Joseph Ufinger, zuletzt in Castel wohnhaft, hat sich abermals des Betruges schuldig gemacht. Am 24. August v. J. kam die Angeklagte zu dem Kaufmann L. Meyer hier, welcher mit Schuhwaaren handelt, und forderte zwei Paar Damen-Zugstiefel, wobei sie bemerkte, ihre Schwester, welche bei Holstein im „Karlsruher Hof“ diene, wolle die Stiefel anprobiren und die nicht passenden zurückschicken. Weil die Firma L. Meyer öfter mit dem Personal von Holstein Geschäfte machte, so fand sie sich durch die obige Angabe der Angeklagten bewogen, ihr die Stiefel auszuhandigen. Wie sich später herausstellte, beruhten jedoch die Angaben der Angeklagten auf Unwahrheit. Da die Beschuldigte ähnlichen Schwindel bereits in Mainz und Darmstadt machte, wurde gegen sie mit Rücksicht auf ihre Vorstrafen 10 Monate Gefängniß und zu einem Jahr Ehrverlust auf erkannt. Von der über sie verhängten Strafe wurde 1 Monat als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. — Wegen Betrugs hatte sich endlich noch zu verantworten die bisher unbescholtene Wittve des Buchhalters Ernst Wilhelm M. von Frankfurt a. M. Nachdem im October 1871 der Gemann der Angeklagten gestorben war, wurde sie im März 1873 Mutter eines ansehnlichen Kindes, welches den Namen Mathilde M. führte. Nun starb im September 1885 die Schwiegermutter der Beschuldigten, ebenfalls eine Wittve M., im städtischen Krankenhaus dahier mit Hinterlassung eines unbedeutenden Vermögens (circa 300 Mark). Die Angeklagte nun hat Namens ihres unehelichen Kindes, von welchem sie angab, es sei kurz nach ihres Mannes Tode geboren, Ansprüche auf die Erbschaft erhoben und erhielt auch wirklich für diese Mathilde M. einen Erbschaftsantheil von etwas über 100 Mk. ausbezahlt. Erst später wurde die Angabe der Mutter bezüglich des Datums der Geburt als unrichtig nachgewiesen. Der Gerichtshof verurtheilte sie zu 6 Wochen Gefängniß.

(Todesfall.) Am 9. d. Mts. verstarb auf einer Urlaubsreise in Frankfurt a. M. in Folge Schlagflusses der Geheim- Ober-Regierungs-Rath Urinius, vortragender Rath im Königlich preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten, im 53. Lebensjahre. Seit Mai 1872 hatte Geh. Rath Urinius bei der damaligen königlichen Eisenbahn-Direction hieselbst als Mitglied fungirt, bis er am 28. Juni 1875 nach Berlin berufen wurde.

(Kassen-Revisionen.) Nachdem durch die vor Kurzem ergangene Verfügung des Herrn Finanzministers für sämtliche Königl. Steuerkassen des hiesigen Regierungsbezirks die Einführung von Quartals-Revisionen und einer Revision am Finalabschluß an Stelle der allmonatlichen Revisionen dieser Kassen angeordnet worden ist, hat der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten genehmigt, daß bezüglich Revision der Domänen- und Forstkassen im diesseitigen Regierungsbezirk in gleicher Weise verfahren werde.

KB (Statistik.) Behufs Erörterung der Frage einer Pocken-Morbiditäts-Statistik hat der Herr Minister der zc. Medizinal-Angelegenheiten die Anfertigung einer Uebersicht der Zahlen der in den einzelnen Jahren von 1876 bis einschließlich 1885 in jeder Gemeinde der Monarchie vorgekommenen Fälle von Erkrankung an den natürlichen Menschenpocken (Variolen, Varioloidea) angeordnet. Zugleich sollen in derselben in besonderer Colonne die Zahlen der an der Krankheit gestorbenen Personen aufgeführt werden.

(Das Mahr-Denkmal), ein äußeres Wahrzeichen der unvergänglichen Sympathien, welche dem früheren Tarnwart des hiesigen „Tarn-Vereins“, August Mahr, auch über das Grab hinaus von allen Denen bewahrt worden, die denselben im Leben näher gestanden, wird nächsten Sonntag auf dem neuen Friedhofe enthüllt werden.

(Gabelsberger Stenographie.) Der hiesige „Gabelsberger Stenographen-Verein“ wird wie im vorigen, so auch dieses Jahr wieder unter Herrn Bender's Leitung einen Curfus in Stenographie eröffnen. Die Stundten werden wieder in der Local-Gewerbeschule stattfinden und das Nähere wird noch bekannt gemacht werden. — Freunde der Stenographie dürfte die Mittheilung interessieren, daß sämtliche Verhandlungen des 18. deutschen Juristentages von den dormaligen Hauptvertretern des Systems Gabelsberger stenographisch aufgenommen worden sind, nämlich von den Herren Professoren Dr. Heinrich Krieg, Ed. Oppermann, Dr. Zeibig, Dr. Heinrich Nägisch und Dr. phil. Weiß. Die Genannten sind sämtlich mit Ausnahme des Herrn Dr. Weiß Juristen und gleichzeitig die hervorragendsten Vertreter der Gabelsberger'schen Stenographie. Professor Dr. Zeibig ist besonders thätig in der Herausgabe der stenographischen Literatur; Professor Dr. Krieg hat ein vorzügliches Lehrbuch der Stenographie verfaßt, welches auch bei dem hiesigen Stenographie-Curfus eingeführt ist, und außerdem das Gabelsberger'sche System auf

die französische Sprache übertragen; Professor Dr. Frh. Nüssch ist ebenfalls der Verfasser sogar eines preisgekrönten Lehrbuches der Stenographie und Herr Dr. Oppermann geht der Aufzählung vor, überhaupt der beste Bratfiser zu sein.

* (Circus Corty-Althoff.) In der heute Abend um 8 Uhr stattfindenden Vorstellung kommt ein brauner Hengst mit Namen „Freischütz“ aus dem Marstall des Circus zur Gratis-Verloosung. Derselbe ist complet in der Campagne-Schule und in der hohen Schule geritten und eingefahren. Ein jeder Besucher, welcher sich zu dieser Vorstellung ein Billet löst, bekommt gleichzeitig an der Cassé ein Loos gratis. Der glückliche Gewinner kann sofort das Pferd in Empfang nehmen.

* (Das Däumlings-Ghepaar.) General Mite und Frau Gemahlin, wird sich heute zum letzten Male dem hiesigen Publikum im Saale des „Hotel Victoria“ zeigen, da sie morgen ihre während der Dauer des hiesigen Aufenthaltes unterbrochenen Vorstellungen in Frankfurt a. M. wieder aufzunehmen gedenken.

* (Kleine Notizen.) Am Montag Nachmittag ereignete sich in der Nähe der Leichterhöhle ein Unfall in der Weise, daß eine dem Nerothalweg entlang fahrende, mit vier Damen besetzte Droschke von einem schon gewordenen Pferde, welches einen mit sehr hoch beladenen Wagen hinter sich her zog, derart angerannt wurde, daß die Droschke umfiel und die Insassen zu Boden stürzten. Zwei der Damen haben Verletzungen am Kopfe davongetragen. Nachdem der Wagen wieder in Stand gesetzt war, fuhr die Damen nach der Stadt zurück. — Am Sonntag Nachmittag verfuhr ein ungefähr 15-jähriges Mädchen einem 3-4-jährigen Kinde die Ohrringe in rechtswärtiger Abicht auszuwickeln, wurde aber in diesem Vorhaben gestört und ergriff die Flucht. Der Vorfall spielte auf dem alten Friedhof am Schulberg.

Kunst und Wissenschaft.

* (Reperitoir-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 22. September.) Donnerstag den 16.: „Lohengrin“. Freitag den 17.: „Don Carlos“. Samstag den 18.: „Die relegenden Studenten“. Sonntag den 19.: „Der Troubadour“. Der Kurmärker und die Picarde“. Montag den 20.: „Till“. Dienstag den 21.: „Martha“. Mittwoch den 22.: „Auf eigenen Füßen“.

Δ (Der ungarische Unterrichtsminister Trefort über die Realschulfrage.) Aus Westfalen, 18. September, schreibt man uns: Im »Budapesti Szemle« veröffentlicht der ungarische Unterrichtsminister Trefort einen längeren Beitrag zur Realschulfrage, dem wir nachfolgende bedeutsame Stelle entnehmen: „Wir können“, sagt Trefort, lernen von der alten Kultur, aber es ist nicht unsere Aufgabe, dahin zurückzukehren, wo die Griechen und Römer gestanden; die Alten, die mit Recht gerühmt werden, auf Kosten der Neueren zu preisen, ist eine Ausgeburt der Unwissenheit oder einer corrupten Schulmeisterphantasie. . . . Es ist eine beschränkte Schulaufassung, zu glauben und zu verkünden, daß man ohne die klassischen Sprachen mit Hilfe der neueren Literaturen einen höheren Grad der Bildung nicht erreichen könne. Nach alledem ist die große Frage die: Was haben wir zu thun? Es ist nichts Neues, wenn ich sage, was ich schon unzählige Mal gesagt habe, daß bei uns wenigstens eine Frage entschieden ist, die anderwärts noch in der Schwebe ist, daß nämlich Jünglinge, welche die Realschulen absolvirt und dort die Maturität erlangt haben, zu allen Facultäten der Universität übergehen, wenn sie nachträglich in der lateinischen Sprache eine Prüfung machen. Wer also zu den klassischen Studien keine Neigung fühlt, mag in die Realschule gehen; damit solche aber in der Lage seien, zu einer anderen Laufbahn überzugehen, werde ich in den Realschulen ordentliche Lehrstühle für die lateinische Sprache — natürlich nicht als obligaten Gegenstand — errichten.“

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser in Straßburg.) Das Befinden des Kaisers ist völlig befriedigend. Die leichte Ermüdung ist gehoben und der Kaiser hat am Montag an dem Corps-Manöver theilgenommen, allerdings etwas später, als im Programm ursprünglich vorgesehen war. Der Sonderzug nach dem Manöverfeld ist um 9 Uhr mit dem Kronprinzen und den Fürstlichkeiten abgefahren, der Kaiser erst später nachgefolgt. Der Kronprinz besuchte am Sonntag Abend die Freimaurerloge „Zum treuen Herzen“ und „An Erwins Dom“ in dem großen, neuerbauten Gesellschaftshaus der erfgenannten Loge, die zahlreiche Einladungen an maurerische Kreise versandt hatte. Am Samstag bei dem Paradediner brachte der Kronprinz im Namen des Kaisers einen Toast auf das 14. Armee-Corps aus, das sich bei der Parade die Allerhöchste Anerkennung in gewohnter Weise erworben habe. Der commandirende General v. Heuduck gab dem Danke des Armee-Corps Ausdruck und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in welches die Theilnehmer an dem Diner enthusiastisch einstimmten. Die Kaiserin ertheilte am Sonntag Mittag einige Audienzen.

* (Prinz Wilhelm) begab sich in Breit-Litovsk am Samstag Abend um 10 Uhr mit dem russischen Kaiserpaar zu Wagen zum Fort „Graf Berg“, von wo aus dieselben einem anlässlich des Namensfestes des Jaren veranstalteten großen Feuerwerke zusahen, während vier Musikcorps unter dem Donner sämtlicher Festungsgeschütze die Nationalhymne spielten. Im Laufe des Tages hatte Prinz Wilhelm auch die militärische Brief-taubenstation in Breit-Litovsk besichtigt. Am Sonntag Früh um 8 Uhr begleitete der Kaiser den Prinzen Wilhelm zu Wagen nach der Eisenbahn, gefolgt von der Kaiserin, dem Thronfolger und den Großfürsten Georg und Vladimir. Das kaiserliche Paar und die Großfürsten geleiteten den Prinzen bis zum Salonwagen und verabschiedeten sich dort von denselben.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

wobei der Kaiser den Prinzen Wilhelm, wie bei der Ankunft, wiederholt umarmte. Bis Warschau gaben dem Prinzen der General-Adjutant Fürst Schadowosky und der Flügel-Adjutant Fürst Belosselsky-Belossersky das Geleite.

* (Die bayerische Armee) verläßt nach einer jetzt vorliegenden Allerhöchsten Entschliegung den seitherigen Hauptquartier in der preussischen Bielefeld. Der königliche Namenszug auf den Uniformstücken kommt überall in Wegfall.

* (Aus Bulgarien) wird berichtet: Die Sobranje (Abgeordneten-kammer) trat am Montag in Sofia zusammen. Stambulow sagte in seiner Eröffnungsrede u. A.: Angesichts der kritischen Lage sind wir überzeugt, daß alle Bulgaren ohne Unterschied der Klasse, der Religion und der Partei durch ihr patriotisches Zusammenwirken die Regierung kräftig unterstützen werden, damit einerseits Ordnung, Ruhe und Sicherheit im Innern gewahrt werden, andererseits das Land die gegenwärtige Krisis unter voller Wahrung seiner Interessen überlebe. Damit der jetzt erlebte Thron nicht zu lange unbefest bleibt, wird die Regierung verfassungsgemäß in kürzester Zeit die große Sobranje einberufen. Vor der Bureauwahl äußerte ein Deputirter, der erste Gedanke müsse dem fortgegangenen Fürsten gelten. Die Versammlung erhob sich mit dem Rufe: „Es lebe der Fürst Alexander!“ — Auf ein Glückwunsch-Telegramm anlässlich seines Namenstages beauftragte der Kaiser von Rußland den russischen Consul in Sofia, der Regierung und den angesehensten Personen der dortigen Bevölkerung zu danken und sprach die Hoffnung aus, daß Bulgarien, dessen Wohl dem Kaiser so sehr am Herzen liege, es verheißt werde, die Ruhe und Ordnung, deren es dringend bedürfte, zu sichern. Je mehr Bulgarien sich der Höhe dieser Aufgabe gewachsen zeige, desto mehr werde es sich die wohlwollende Protection des Kaisers sichern.

Vermischtes.

— (Ein grauenhaftes Unglück) passirte am letzten Samstag in Gafel. Der Hülfsporier St. von der Nassauischen Bahn wollte sich Abends von der Güterhalle des Bahnhofes nach dem Einsteigeperron begeben; in dem Augenblick, als der Beamte über die Schienen gehen wollte, durchkreuzte eine Ranglocomotive seinen Weg. Die Puffer der Locomotive erschlugen den Unglücklichen, warfen ihn zu Boden und ehe es Jemand verhindern konnte, war der Beamte von den Rädern der Locomotive zer-malmst, ein Rad war ihm über den Kopf, das andere über den rechten Arm gegangen. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und 5 Kinder.

— (Eine furchtbare Katastrophe) wird aus dem ungarischen Ballfahrtsorte Maria Rabna (Araber Comitats) gemeldet. Als am Sonntag Morgen um 6 Uhr in der Klosterkirche die Frühmesse gelesen wurde, fing eine von brennenden Wachskerzen umgebene Decke eines Nebentaltars Feuer und zugleich begann das Dach eines Weibes zu brennen. In diesem Moment rief Jemand den Schrei: „Die Kirche brennt!“ aus, worauf in dem dichtgefüllten Gotteshause eine furchtbare Panik entstand. Bei dem Tumulte und ungeheuren Gedränge war eine Rettung durch die Kirchenthüren unmöglich. Von der Gallerie sprangen Leute unter marderischstem Begehren auf die dichtgestaute Menge. Bei dem entsetzlichen Gedränge wurden 6 Frauen erdrückt. Es war fürchterlich anzusehen, wie auf der ganzen Fläche des Kirchbodens schwerverletzte Personen lagen und stöhnend herumlagen. Die Zahl der Verwundeten ist unbekannt.

Δ (Wider den Branntwein.) Aus Witten, 13. September, wird uns berichtet: Der hiesige Bürgermeister Herr Bürkner macht Folgendes bekannt: „Die diesseitige Polizei-Verordnung vom 17. Dec. 1885, welche die Verabreichung geistiger Getränke auf Borg verbietet, wird hierdurch aufgehoben. Im Anschluß hieran wird zur Warnung bemerkt, daß die Polizei-Verwaltung angewiesen ist, in allen Fällen, in welchen der Verdacht wiederholten Verabreichens von Schnaps auf Borg begründet erscheint, die zur Entziehung der Concession der Schankwirtschaft oder des Branntweinverkaufs nöthigen Schritte einzuleiten.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Zur radicalen Beseitigung von Hühneraugen.

Ein Mittel zu finden, welches direct auf die Hühneraugen wirkt, sie vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu erregen, war bis heute eines der gesuchtesten Bedürfnisse und der größte Wunsch aller an Hühneraugen oder an verdickter Haut Leidenden.

Ein solches Mittel ist nun gefunden in der **S. Radlauer'schen** Specialität, aus der Rothen Apotheke in Posen, welche in vollkommener Weise die Hühneraugen schmerzlos entfernt, jede Hautverdickung gründlich zerstört, bei der Anwendung keinerlei Beschädigung der Wäsche zur Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur das allein ächte **Radlauer'sche Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke in Posen**. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Wfg.

Prämirt mit der höchsten Auszeichnung **Goldene Medaille**. Depot in Wiesbaden in den meisten Droguenhandlungen. 10012

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto**. 11521

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Johann Georg Faust Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 1945 des Stockb., 13 Ar 43,75 Du.-M. Wiese „Sanctborn“ östlich dem Bach zwischen dem Centralstudienfonds und Philipp Koch;
- 2) No. 1946 des Stockb., 27 Ar 65,75 Du.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 3r Gew. zw. Carl Christian Schäfer und dem Staatsfiscus;
- 3) No. 1947 des Stockb., 21 Ar 54,50 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 1r Gew. zw. Ferd. Reinhard Faust beiderseits;
- 4) No. 1948 des Stockb., 7 Ar 33,50 Du.-M. Acker „Ueberhoben“ 3r Gew. zw. Karl und Ludwig Walther und einem Weg;
- 5) No. 1949 des Stockb., 31 Ar 74 Du.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw. Hrch. Schmidt-Cassella und Martin Kirchner;
- 6) No. 1950 des Stockb., 19 Ar 8 Du.-M. Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gew. zw. Heinrich Karl Christian Burt und Marie Eleonore Stuber;
- 7) No. 1951 des Stockb., 39 Ar 10,25 Du.-M. Acker „Bei Erfsborn“ 3r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und Johann Georg Faust Erben;
- 8) No. 1952 des Stockb., 21 Ar 66 Du.-M. Acker „Zweibörn“ 5r Gew. zw. Heinrich Carl Christian Burt und Georg David Schmidt;
- 9) No. 1953 des Stockb., 31 Ar 3 Du.-M. Acker „Bei Erfsborn“ 3r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt und einem Weg;
- 10) No. 1954 des Stockb., 16 Ar 84,50 Du.-M. Acker „Schwalbenschwanz“ 1r Gew. zw. Heinrich Cron und Johann Philipp Schmidt;
- 11) No. 1955 des Stockb., 8 Ar 94,25 Du.-M. Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Heinrich Carl Burt;
- 12) No. 1956 des Stockb., 9 Ar 7,25 Du.-M. Acker „Ägelberg“ 4r Gew. zw. Carl Schipper und Philipp Thomae;
- 13) No. 1957 des Stockb., 3 Ar 82 Du.-M. Wiese „Au“ 2r Gew. zw. Johann August Velte und Georg Haberkern;
- 14) No. 1958 des Stockb., 30 Ar 88 Du.-M. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Andreas Daniel Kimmel Erben und dem Centralstudienfonds;
- 15) No. 1959 des Stockb., 10 Ar 52,50 Du.-M. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Friedrich Rückert und einem Graben;
- 16) No. 1960 des Stockb., 29 Ar 18,50 Du.-M. Wiese „Adamsthal“ 3r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und Hrch. Daniel Christian Kraft;
- 17) No. 1961 des Stockb., 48 Ar 66 Du.-M. Acker „Langelweinberg“ 1r Gew. zw. Dr. Peter Kremers und Dr. Philipp Bertram;
- 18) No. 1962 des Stockb., 10 Ar 97 Du.-M. Acker „Bei Erfsborn“ 3r Gew. zw. Jonas Schmidt und Johann Georg Faust Erben;
- 19) No. 1963 des Stockb., 21 Ar 15,25 Du.-M. Acker „Rad“ 3r Gew. zw. Heinrich Schmidt-Cassella und Johann Philipp Faust;
- 20) No. 1964 des Stockb., 28 Ar 34,75 Du.-M. Acker „Kirschbaum“ 2r Gew. zw. Heinr. Schott und Friedr. Jac. Röll;
- 21) No. 1965 des Stockb., 14 Ar 61,50 Du.-M. Acker „Hainer“ 5r Gew. zw. Hrch. Daniel Christ. Kraft und Karl Trapp;
- 22) No. 1966 des Stockb., 31 Ar 71 Du.-M. Acker „Kleinhainer“ 2r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust und einem Weg;
- 23) No. 1967 des Stockb., 12 Ar 80 Du.-M. Acker „Bierstadterberg“ 1r Gew. zw. Philipp Heymann und Friedrich Bächer;
- 24) No. 1968 des Stockb., 16 Ar 54,50 Du.-M. Acker „Bier-

stadterberg“ 2r Gew. zw. Johann Georg Heinrich Thon und Karl von Reichenau;

- 25) No. 1969 des Stockb., 33 Ar 22,75 Du.-M. Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zw. Karl Heinr. Wald und Heinr. Kleber;
- 26) No. 1970 des Stockb., 35 Ar 5 Du.-M. Acker „Wellritg“ 4r Gew. zw. Phil. Gottfr. Berger und Jac. Wilh. Kimmel;
- 27) No. 1971 des Stockb., 3 Ar 5,75 Du.-M. Acker „Seeroben“ 2r Gew. zw. Valentin Weygandt Erben und einem Weg;
- 28) No. 1972 des Stockb., 20 Ar 33,75 Du.-M. Acker „Tiefenthal“ 1r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 29) No. 1973 des Stockb., 21 Ar 54,25 Du.-M. Acker „Tiefenthal“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und einem Weg;
- 30) No. 1974 des Stockb., 34 Ar 77,75 Du.-M. Acker „Ober Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Johann Georg Heinr. Weygandt und Friedrich Jacob Röll;
- 31) No. 1975 des Stockb., 29 Ar 38 Du.-M. Acker „Holzstraße“ zw. Heinrich Daniel Christian Kraft und dem Reichsfiscus;
- 32) No. 1976 des Stockb., 36 Ar 17,50 Du.-M. Acker „Langelweinberg“ 1r Gew. zw. Dr. Philipp Bertram und Johann Georg Faust Erben;
- 33) No. 1977 des Stockb., 36 Ar 17,50 Du.-M. Acker „Langelweinberg“ 1r Gew. zw. Johann Georg Faust Erben und Philipp und Christian Kunz;
- 34) No. 1979 des Stockb., 7 Ar 59 Du.-M. Acker „Galgenfeld“ links der Eisenbahn zw. Christian Birt und Consorten und dem Staatsfiscus;
- 35) No. 1978a des Stockb., 4 Ar 65,25 Du.-M. Acker „Galgenfeld“ zw. Christian Birt und Consorten und dem Staatsfiscus.

Wiesbaden, den 10. September 1886.

9957

Die Bürgermeisterei.

Die Generalversammlung des Gewerbehalle-Vereins (eingetr. Genossenschaft)

findet **Donnerstag den 16. September Abends 8 Uhr** im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a, statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;

2) Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 269
Wiesbaden, den 12. September 1886. **Der Vorstand.**

Schützen-Verein.

Samstag den 18. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche **Generalversammlung** im Locale des Herrn W. Bürklein („Deutscher Hof“) statt.

Tagesordnung: 1) Mittheilung der Offerten und Beschlußfassung über die Verwalterstelle.

2) Bericht der Abgeordneten, das 25-jährige Jubiläumfest des Deutschen Schützenbundes in Gotha betreffend.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

218

Der Vorstand.

In dem **Zuschneide-Cursus** nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau **Aug. Roth, Wellritgstraße 6.**

Vom 1. October an Hirschgraben 5, neben der Elementarschule auf dem Michaelsberg. 9368

Kinderwagen

in nur feineren Sorten sehr billig auf **Abzahlung** bei 8862
Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.

J. & G. A d r i a n,

Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Lagerhaus und Möbelspeicher: Schlachthausstrasse 1.

8157



Kinderpulte,

verstellbar und genau den von Prof. Dr. Esmarch in seinen „Belehrungen über das Sitzen der Schulkinder“ gegebenen Vorschriften entsprechend, empfiehlt in verschiedenen Größen zu billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

8783

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 100
Gaulbrunnenstraße 2 im Laden.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packett feine Toiletteseife, in gepreßten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Greifeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

6172

Sofortige Vernichtung

aller schädlichen Insecten durch **Andel's überseeisches Pulver.** Dasselbe ist nicht das gewöhnliche Insectenpulver, sondern eine tausendfach erprobte Spezialität und tödtet sicherer und schneller als jedes andere Mittel

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Fliegen, Motten u. s. w., (H. 35263)

wovon sich Jedermann durch einen Versuch überzeugen kann.

Dem Menschen total unschädlich.

Echt und unverfälscht allein zu haben in **Wiesbaden** bei **Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoveer, Postf., Marktstraße 23, A. Berling, gr. Burgstraße 12.** 348

Andel's überseeisches Pulver hat uns von Schwaben und Ameisen vollständig befreit, nachdem wir alle anderen Mittel vergeblich versuchten.

Germania-Brauerei, Wandsbeck.

Umzüge

vermitteltst Kollwagen werden prompt und billig besorgt, sowie das Ausfahren von Kohlen ganzer Waggons übernommen.

Carl Blum,

Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25.

Bitte, genau auf die Nummern zu achten 9800

Gebrauchte Möbel,

1 nussb. Bett mit Matratze, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha und 2 Sessel, 1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle, 2 Waschkommoden, 2 Spiegel, 2 Nachtschränken zu verkaufen **Häufnergasse 4.** 9847

Eine guterhaltene Nähmaschine (Howe) billig zu verkaufen bei **P. W. Lottré, Marktstraße 8.** 9572

Restitutionsschwärze.

Vorzüglichstes Mittel zum Auffärben dunkler Kleidungsstoffe. Dunkle Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe u. dergleichen damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Die Farbe ist dauernd und erhalten die Stoffe ihren früheren Glanz! In Flac. à 45 Pf. im Depot von Herrn **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden.** 8420



Meyer's Möbel-Transport-

und (F. a. 94/7)

Verpackungs-Geschäft,

Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 9.

Comptoire in Berlin, Leipzig, Breslau.

Vertreter an allen Hauptplätzen. Umzüge jeden Umfanges mit und ohne Umladung von und nach allen Richtungen des In- und Auslandes, unter Garantie bei billigsten Preisen. Kostenanschläge laut Verzeichniß gratis und franco. Bei größeren Transporten auf Wunsch Besichtigung ohne event. Unkosten und Verbindlichkeit. **Wagen-Depot in Wiesbaden, Anneldungen bei Heymach & Weiss, Kirchhofsgasse 9.** 330

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Die Vertilgung von Motten, Holzwürmern, Wanzen und allen sonstigen schädlichen Insecten aus Möbeln, Teppichen, Kleidern u. dergleichen wird ohne Umarbeitung der betreffenden Gegenstände und innerhalb 2 Tagen von dem Unterzeichneten zu mäßigen Preisen und unter Garantie des Erfolges ausgeführt. Das Verfahren ist ein für Farbe, Holz und Stoffe höchst unschädliches, wird bereits in vielen deutschen Städten angewendet und habe ich das Patent für hiesige Stadt erst dann käuflich erworben, nachdem ich verschiedener Orts von dessen Wirksamkeit mich persönlich überzeugt hatte, sowie allerseits nur das beste Urtheil darüber gehört.

Bemerkt wird noch, daß von jetzt bis Ende October die günstigste Zeit zur Vertilgung der Motten ist.

7617 **C. Reuter, Tapezireur, Louisenplatz 7.**

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues,** sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben, als: Kopfkissen, Seegras-, prima Woll- und Strohmatten, Deckbetten, Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Ausarbeiten von Möbel, Betten und im Tapeziren bei solider und reeller Bedienung. **W. Egenolf, Tapezireur.** 28

26 Wellrißstraße 26

sind billig zu verkaufen 6 lackirte Bettstellen, Sprungrahme, Strohsäcke, Seegras-Matratze und Keil, Tische, Spiegel, Bilder, Nachtschränken, Waschtische, Gallerien u. s. w. 10178

Riefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannustr. C. A. Otto. 20553

Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt mit Pensionat für Mädchen von Lina Holzhäuser, Wiesbaden, 1 Müllerstrasse 1.

Beginn des Winter-Semesters: 20. September, Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen.

7477

1000 Stück Rechnungen, $\frac{1}{4}$ Bogen
Mk. 6.75, Adresskarten
Mk. 10.—, Postkarten
Mk. 5.—, Mittheilungen Mk. 6.—, Packetadressen
Mk. 3.25, Packet-Befehlezzettel (gummirt) Mk. 4.—, Quart-
Converts mit Firma von Mk. 3.— an, Visitenkarten
100 St. von Mk. 1.— an, Verlobungs- u. Traueranzeigen,
sowie alle übrigen Drucksachen liefert prompt und billigt
Carl Schnegelerberger, Buchdruckerei,
8 Bahnhofstraße 8.

9688

Total-Ausverkauf

in Rüschen, Fichus, Negligé-
Hauben, schwarzen Atlas-
schürzen, schwarzen Schmuck-
sachen, Handschuhen und
Sonnenschirmen wegen Aufgabe dieser
Artikel zu den billigsten Preisen.

Die vorräthigen, elegant garnirten Hüte
verkaufe ebenfalls bedeutend unter Selbst-
kostenpreis.

6854

A. Weber, Wilhelmstrasse 24.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

48

Dr. Lugenbühl (G. W. Winter), 20 Marktstraße 20.

Eine Parthie Kleiderstoffe, als: Loden, Tricot,
Bison u. a. m., verkaufe ich bis Ende September
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

35

Notiz!

Herrenkleider werden gereinigt, gewaschen und
aufgebügelt, Röcke gewendet
und neue Kleidungsstücke bei billiger und prompter Be-
dienung angefertigt.

10187

**Adlerstr. J. Knorr, Herrnschneider, Adlerstr.
24, I.**

Ein französisches Bett mit Kopfkissenmatratze, sowie ein
Sopha sehr billig abzugeben bei

Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31.

8945

Grosser reeller !Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meiner hiesigen
Filiale verkaufe sämtliche Artikel zu nachstehend auf-
fallend billigen Preisen:

Herren-Sack-Anzüge in allen Größen	von Mk. 16.— an,
Herren-Sack-Anzüge in Cheviot	" " 22.— "
do. in Rammingarn	" " 26.— "
Herren-Jaquet-Anzüge in Rammingarn	" " 27.— "
Herren-Gehrock-Anzüge in Rammingarn	" " 37.— "
Herren-Paletots für Sommer und Herbst	" " 16.— "
Herren-Paletots für Winter in allen Farben und Qualitäten	" " 15.— "
Herren-Sack , einzeln	" " 9.— "
Herren-Hosen , einzeln in Wolle	" " 5.— "
Herren-Hosen und Westen in Wolle	8.50 "
Knaben- u. Jünglings-Anzüge von den einfachsten Genres bis zu den feinsten Nouveautés in jeder Größe	von Mk. 4.— an.

**Der Verkauf findet nur bis
29. September d. J. statt.**

Ignaz Schindler,

Langgasse 31,

5521

vis-à-vis dem „Adler“.

Maschinenstrickerei

von

Frau M. Bürger, geb. Schreiber,

3 Stiftstraße 3.

Neue Sendung Wollgarn. Anfertigung aller Arten
Strumpfwaren, sowie Ausstricken der Strümpfe zu
den billigsten Preisen.

9967

Die neuesten

7539

Regenmäntel

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

E. Weissgerber,

5 große Burgstraße, Neubau Jahreszeiten, 5.

Gardinen-Wascherei.

Meine Gardinen-Wascherei bringe ich mit dem Bemerken
in empfehlende Erinnerung, daß ich im Laufe des Sommers
wieder verschiedene Verbesserungen in Einrichtung und Färbung
eingeführt habe.

C. Reuter, Louisenplatz 7. 7618

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto 20552



Ausverkauf



von

Spitzen, Bändern, Tüllen, Passementerien, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveautés, Phantasie-Artikeln,

Kurzwaaren, als: Seide, Garne, Schweissblätter, Stäbchen, Tournürenreifen etc. etc.,

weit unter Fabrikpreisen.

≡ Verkauf nur gegen Casse. ≡

Carl Goldstein, Webergasse 7. 9562

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

empfiehlt

3255

D. Stein, Langgasse 32,
Band- und Modewaaren.

Tapisseries & Nouveauté's.

10058

E. L. Specht & Cie., Kgl. Hof-Lieferanten.Stickereien von den einfachsten **Schuhen, Kissen, Teppichen** etc. bis zu den **hochfeinsten Genres.**Alle **Materialien** zum Sticken, Stricken, Häkeln etc., nur in besten Qualitäten.**Körbe,** garnirt und ungarnirt. **Korbmöbel.****Garten- und Balkonmöbel.****Wollene Tücher, Echarpes, Corsetten.****Strümpfe für Damen, Strümpfe für Kinder.****Fransen, Kordel und Quasten.****Portefeuilles in Leder und Plüsch.****Gardinen in Filet antique.****Vitragen in Filet, Vitragestoffe per Meter. Bettdecken etc. in Filet Guipure.****Schoner, Kanape's** in jeder Grösse und zu jedem Preis.**Guipure- und Filet-Guipure-Spitzen** in weiss, crème, écaru und bunt.**Tischdecken** für Salons.**Gartentischdecken, Gartenstuhlkissen.****Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitragen.****Chenille-Portièren und Tischdecken.**

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor **große Burgstrasse 3,** neben den „Vier Jahreszeiten“, worauf zu achten bitte.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai.** 10085**Dental-Office.**
Email-Gebisse, antisept. Goldplomben-
schmerzlose Operationen.
Harald Stolley,
Cand. med. et chir. dent.,
7903 **grosse Burgstrasse 8, I.**Bringe hiermit meine **Gardinen-Wascherei** und -Spannerei
in empfehlende Erinnerung. **M. Noll, Kirchhofsgasse 10.** 10023Strickwolle in neuer frischer Waare,
Strickwolle in besten englischen Fabrikaten,
Strickwolle in couranten und modernsten Farben,
Strickwolle, Professor Dr. Jaeger's Normalwolle,
Strickwolle zu unerhöhten billigsten Preisen empfiehlt
5985 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**Neue ein- und zweithürige, lackirte **Kleider-, Küchen- und Fliegenschränke, Consolen, Näh- u. andere Tische,**
transportabler **Herd** zu verl. Langgasse 23, Stb., B. 10096

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Ermässigte Preis-Liste

aller Sorten

Leinen, Tischzeuge und Baumwollwaaren.

Handtücher.

Graue Küchenhandtücher, Hausmacher ohne Apert Meter 25, 30 Pf.
 Weisse Stubenhandtücher Meter 35, 40, 50 Pf.
 Abgepasste reinleinen weisse Gerstenkorn- und Drellhandtücher Dtzd. Mk. 4, 5—6.
 Abgepasste reinleinen weisse Jacquard- und Damast-Handtücher Dtzd. Mk. 6, 8—10.
 Frottir-Handtücher in weiss, crème und grauleinen Stück Mk. 1, 1.25, 1.50.
 Bade-Frottir-Handtücher in 100—200 Ctm. Länge Stück Mk. 2 1/4—6.
 Handtücher zum Besticken und Parade-Handtücher mit bunten Kanten und geknüpften Fransen Stück Mk. 1.25, 1 1/2—2 1/2.

Reinleinen Tischtücher.

Pa Hausmacher Waare.

110—140 Ctm. per Stück Mk. 1.20.
 115—150 Ctm. per Stück Mk. 2.—.
 130—170 Ctm. per Stück Mk. 2.50.

Reinleinen Tischgedecke,

neueste Dessins und beste Fabrikate in Jacquard u. Damast.
 130—170 mit 6 Servietten per Stück Mk. 5.50, 7.50.
 160—340 mit 12 Servietten per Stück Mk. 15, 20, 30.
 160—510 mit 18 Servietten sehr billig.

Reinleinen Theegedecke.

130—130 mit 6 Servietten grauleinen Stück Mk. 3.50.
 130—130 mit 6 Serv. farbig. Kante Stück Mk. 5.—.
 160—160 mit 12 Serv. farbig. Kante Stück Mk. 10.—.
 100—160 m. 12 Serv. allerfeinst broch. Kante Mk. 15—20.

Reinleinen Servietten

in Hausmacher Drell und Jacquard Dtzd. Mk. 6, 8.50.

Kaffeedecken.

130—130 Ctm. türkischrothe Kaffeedecke ohne Fransen Stück von Mk. 2.50 an.
 140—170 Ctm. grauleinen Kaffeedecke mit Fransen Stück Mk. 1.75—3.

!! Weisse Bettdecken!!

Kanten

! Rein-Wollen Convert-Decken!

! Weisse reinleinen Damen- und Herren-Taschentücher!

englischem Hohlraum, schlesische, englische und Bielefelder Waare,

1/2 Dtzd. Mk. 1, 1 1/2, 2, 3, 4—5.

Cretonne und Hemdentuche, garantirt beste Qualitäten.

83 Ctm. breit zu Bett- und Leibwäsche, ohne Apertur Meter 35, 40, 50 Pf.
 150—170 Ctm. breit zu Betttüchern Meter 90, 100, 110 Pf.

Halbleinen.

75—83 Ctm. breit ohne Apertur Meter 40, 50, 60 Pf.
 150—160 „ „ zu Betttüchern „ 100, 110, 140 Pf.

Reinleinen.

82—86 Ctm. breit zu Leib- und Bettwäsche Meter 60—90 Pf.
 160—170 Ctm. breit zu Betttüchern „ Mk. 1.50—2.
 200 Ctm. breit zu Einschlagtüchern „ „ 2.50—3.

Piqués, Satins, Damaste.

83 Ctm. breit zu Negligé- und Leibwäsche Meter 40, 50, 65 Pf.
 80 Ctm. Pelz-Piqué in 12 Qualitäten Meter 50, 70, 100 Pf.
 130 Ctm. Damaste zu Bezügen ohne Naht Meter 100—120, 150 Pf.
 85—130 Ctm. weisse und crème Rouleauxstoffe Meter 50, 70, 80, 120 Pf.

Alle Arten Bettstoffe.

83 Ctm. Bettzeuge, garantirt waschecht Meter 30, 50, 60 Pf.
 83 Ctm. Bettbarchent, gestreift und uni türkischroth Meter 60, 80, 110 Pf.
 124 Ctm. Bettbarchent, gestreift und uni roth Meter 150, 180 Pf.
 83—128 Ctm. glatt, türkischroth, Inlet und Federkörper, garantirt federdicht Meter 100—120 Pf.

Matratzendrelle.

115—120 Ctm. breit in neuen Dessins und lebhaften Farben Meter von 90 Pf an.

Bei grösseren Einkäufen und Wiederverkäufern Rabatt!

Weinstube.

7796

Restauration Adolphshöhe.

Jeden Tag reichhaltige Speisen-Karte. Schöne Localitäten zur Abhaltung von Dinern und Soupers jeder Art. Helles und Culmbacher Bier, alter und süßer Apfelwein. Auch steht ein Piano zur gefälligen Benutzung. Achtungsvoll Adolph Schiebener. 9964

Von heute an

frischgefelberten Apfelwein.

Restauration Dienstbach,

9466

Geisbergstraße 3.

Gutenberg.

Süßer Apfelwein frisch von der Kelter.

9825

Ausgezeichneten Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige Weine, Flaschenbiere etc. 6181

Restauration und Delicatessen-Handlung von **Henriette Hack,** Schwalbacherstraße 9.

Philipp Veit,

8 Tannusstraße 8,

empfehlen unter Garantie der Reinheit:

Weißweine per Flasche von 60 Pfg. an,		excl.
Rothweine " " " 80 Pfg.		Glas,
Bordeaux " " " 1 Mk.		

Malaga, Marsala, Muscat-Lünel, Cherry, Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Rum und Arrac de Batavia. 5076



Griechische Weine

Originalfüllungen
der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfehlen in den **vorzüglichsten** Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstraße 7,
WIESBADEN,

1

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Empfehle:



Feinste Ostender Seesungen, Cablian, Schellfische u. echten Rheinsalm (nicht Elbsalm) in frischester Waare zu billigst. Preisen.
Joh. Wolter, 10171
Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Restauration.

Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug

für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantieren** für **tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 30

Baron H. v. Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparate,
sowie alle Sorten **Tafel-Chocoladen**

von

Starker & Pobuda,
Stuttgart,

empfehlen
5515

August Engel, Hoflieferant,
Tannusstraße 4.

Täglich frische **Friedrichsdorfer Zwieback,** gute **Seléc's,** alle Sorten **Cacao** und **Thee's,** Weine von 60 Pfg. an per Flasche, echte **englische Biscuits** und **Boubons,** Alles frisch eingetroffen, bei

8001

L. Brückmann, Faulbrunnenstrasse
No. 12.

Feinster Tafel- und Ginnach-Essig.

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

1	Korbflasche mit 5 Liter Mt.	1.80
1	" " 10 "	3.—
1	" " 20 "	5.—
1	" " 30 "	7.—

Reingehaltene Korbflaschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 Mt. und 1 Mt. 50 Pf. zurückgenommen.

Speiseöl, vorzügliches, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

F. Gottwald,

Kirchgasse 22. 5483

Wein- und Ginnach-Essig

in vorzüglicher Güte — mit und ohne Salicylsäure —, **Senf-
körner,** **spanischen Pfeffer** und alle anderen **Gewürze**
empfehlen **Louis Schild, 3 Langgasse 3. 8876**

Weintrauben, W. a 1079/9

frisch vom Stocke, versenden in 5 Kilo-Postkörben per Postnachnahme od. vorher. Cassa-Einsendung 5 Kilo franco Mt. 2.60, bei Abnahme von 3 Körben à franco Mt. 2.50. **Zwetschen** 5 Kilo franco Mt. 2.—, **Pflirsche** 5 Kilo franco Mt. 2.80.
331 **J. Watz & Co., Werschetz (Süd-Ungarn).**

Justin Zintgraff, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 3 & 5,

liefert

4188

als Specialität:

Eiserne Bauträger und Säulen,
Verandas, Balkons,
eiserne Fenster, Treppen etc.

Nassauische feine Steinzeuge.

Ein reiches Musterlager der berühmten gewordenen heimath-
lichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Steinerne altdentsche Trink- und Bier-Gefäße stets
vorräthig. **Heinr. Merte.** 87

Neu! Einzigin seiner Art!

Renovator!

Vorzüglichstes Mittel gegen Haut-
unreinigkeiten aller Art. Leberflecken,
Sommerprossen, rothe Nasen, Witeffer verschwinden
in Bälde! Erzeugt blendend weißen Teint! Dargestellt
von der **Adler-Apotheke Kirchheim-Stuttgart**,
in Flac. à 1 Mark im Depot von Herrn **Louis
Schild**, Droguerie, Langgasse 3 in Wiesbaden. 8419

Alle gangbaren Sorten:

Ia Wasch- und Putzseifen,

Ia Toiletteseifen,

Ia Wascherystall und Bläue in großer Auswahl

billigt.

Ecke der Wörth-
straße 2a.

Fr. Heim,

Dohheimerstraße
30. 6372

**Carbolsäure,
Chlorkalk,
Carbolspulver,
Eisenvitriol**

bei 9861

Wilh. Hch. Birck,
Ecke der Adelhaide- und
Oranienstraße.

Original-Delegemälde,

3 Stück in eleganten Rahmen, Abreise wegen zu dem festen
Preise von 200 Mk. zu verkaufen Tannusstraße 31, Part. 10133

Ein Brillant-Schmuck (Stern),

sowie einige Brillant-Ringe sehr billig abzugeben

10 Tannusstraße 10, Uhrenladen. 10081

Gelegenheitskauf.

Ein sehr schönes **Pianino** ist wegen Wegzug für 390 Mk.
zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 9401

Vorzügl. Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exp. 9795

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Möbel,

darunter 1 Salon-Garnitur, und Betten
billig zu verk. Querstraße 1, II. 10201

Ein eleg. **Schreibtisch** zu verk. Rheinstraße 39, 1. St. h. 5173

Der Unterzeichnete hat den **Alleinverkauf** von
Carbolineum, Marke **Frank & Co.** in
Ottenfen, für Wiesbaden und Umgegend übernommen.
Das verbesserte **Carbolineum** ist das beste **Imprä-
gnierungsmittel** für Holz- und Mauerwerk, bewährter Schutz
gegen Rasse, Fäulnis und Schwamm, und ist demnach allen
Bauenden bestens zu empfehlen. Hochachtend
16377 **Adolf Schepp, Architect.**

Gelbe Fußboden-Lackfarbe

(Blebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1886.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschall
Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 5755

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidestraße,
empfehlte sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.

Ia Ruhrkohlen

5585

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mk. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Eschbacher** in Biebrich.

Beste, stückreiche Ofenkohlen . . .	Mk. 15.—	Bei Baarzahlung 50 Pfg. Nachzahlung
gewaschene Ruhrkohlen II.	" 18.—	
desgl. I.	" 19.—	
desgl. doppelt gesiebt	" 20.—	

empfehlte

H. Steinhauser,

Biebrich-Mosbach.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfehlte sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu
folgenden **Preisen**: 1 Faß 1 Mk. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mk.
65 Pfg., 3 Faß à 1 Mk. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mk. 50 Pfg.,
5 Faß à 1 Mk. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mk. 40 Pfg., 8 und
9 Faß à 1 Mk. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mk. 30 Pfg.,
über 20 Faß à 1 Mk. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mk.
80 Pfg., 2 Faß à 3 Mk. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mk. 55 Pfg.,
4 Faß à 3 Mk. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mk. 45 Pfg., 6 u 7 Faß
à 3 Mk. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mk. 35 Pfg., 10 bis
20 Faß à 3 Mk. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mk. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-
Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß,
wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der
Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellrißstraße 12 dahier, zu machen.

Packkisten, alle Größen, billig zu verkaufen Kirch-
gasse 2, Ecke der Louisenstraße. 9780

Hochfeine **Parzer Kanarien** (Pohlroller) abzugeben
Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 9033



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen zc. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
17591 6 Kerostraße 6.

Schürzen in schwarz und farbig
empfiehlt
Georg Wallenfels, Langgasse 33.
3498

Fahre wohl!

Erzählung von A. Gobin.

(12. Forts.)

Dülmer sah den jungen Mann scharf an. „Ist das unwider-
rücklich?“ fragte er, und dann: „Ich hatte Anderes im Sinne, für
Sie — auch für mich.“ Er setzte sich wieder, trommelte mit den
Fingern und sagte endlich, die klugen, festen Augen erhebend, in
langsamem Ton: „Hören Sie meinen Vorschlag! Sie sind, wenn
ich nicht irre, sechs- oder siebenundzwanzig Jahre alt. Mir scheint
dies spät, um einen Beruf erst zu beginnen. Wenn Sie sich
entschließen wollten, diesen Plan aufzugeben und mir fernerhin
Ihren Beistand zu leisten — natürlich unter jeder Garantie und
zu Bedingungen, welche Sie selbst bestimmen mögen, so werden
Sie mich erfreuen, und es soll nicht Ihr Schaden sein. Daß
Ihnen zu Privatarbeiten dabei genügende Ruhe bliebe, wissen
Sie aus Erfahrung.“

„Das ist unmöglich,“ sagte Otto entschieden.

„Wieso unmöglich? Schätzen Sie die Thätigkeit, welche sich
Ihnen hier bietet, zu gering? Sie hatten Gelegenheit, die Be-
deutung, welche ein blühendes Fabrikwesen für das Wohl Tausen-
der einschließt, kennen und würdigen zu lernen.“

„Wie könnte es mir in den Sinn kommen, eine Berufsart
geringer zu schätzen, als eine andere,“ erwiderte Otto lebhaft.
„Aber Sie sagten es vorhin selbst, ich bin kein Jüngling mehr.
Wenn ich heute noch nicht genau wüßte, was ich will, so würde
ich es nie erfahren. Alle bisher verlebten Jahre waren mir Vor-
bereitung zum bestimmten Ziele.“

Der ältere Mann sah schweigend vor sich nieder.

„Noch fühle ich mich nicht geschlagen,“ sagte er nach einer
Pause, und ein fester Zug trat um seinen Mund. „Sie haben
mich vielleicht nicht ganz verstanden. Ich sprach Ihnen von
Garantien. Der Gedanke liegt nahe, daß ich sterblich bin, daß
Menschen veränderlich sind — doch fände sich vielleicht ein Weg,
unsere Interessen so fest zu verbinden, daß Sie durch beide
Eventualitäten nicht betroffen werden könnten.“

Die Augen der Männer begegneten sich, Beide wechselten die
Farbe.

„Ich danke Ihnen für Ihr Wohlwollen,“ sagte Otto nach
einem nur Sekundenlangen Zögern, währenddessen ein Tumult von
Empfindungen ihn durchblitzte, mit bewegter Stimme und flammen-
dem Gesicht. „Zürnen Sie mir nicht, wenn ich bei meinem Worte
bleibe.“

Als Dülmer nichts erwiderte, heftete Otto die Augen auf
den Boden, als müsse das lodende Mädchenbild, das unsichtbar
vor ihm stand, dann entweichen. Einen Moment über durchzuckte
ihn die Versuchung zur Untreue gegen seine eigenste Ueberzeugung,
dann sagte er mit einer Energie, die um so stärker zum Ausdruck
kam, als er damit sich selbst bezwang:

„Sie öffnen mir eine große Aussicht, das Feld weiterstreckter
Thätigkeit, welche der Humanität zu Gute kommt, den Vorzug,
mit Ihnen, dem ich sehr ergeben bin, mein Leben hinzubringen,
und eine dauernd gesicherte Lage, deren Werth ich gewiß nicht
unterschätze! Wenn ich mir des ganzen Umfanges dessen, was
Ihre Güte mir bietet, so bewußt bin, darf das Sie überzeugen,
wie schwerwiegend meine Gründe sind, dennoch abzulehnen. Ich
kann nicht von der Zukunft lassen, die ich im Sinne trage. Als
Knabe schon war es meine heiße Sehnsucht, dereinst Schöpfer
großer Ideen zu sein, die Andere erheben könnten. Dazu fehlt
mir die Kraft. Würde ich aber auf den Wunsch verzichten, wenig-
stens als Träger und Verkünder der Wissenschaft meine Auffassung
weiter zu pflanzen, einer strebenden Jugend zu zeigen, was ich

als groß und verebend erkannt habe, dann hätte ich mich selbst
aufzugeben.“ Er hielt inne und streckte die Hand aus: „Sie
zürnen mir nicht? Halten mich wenigstens nicht für rücksichtslos?
Vielleicht hätte ich in der That mein Ausscheiden noch einmal
zur Sprache bringen müssen. Ich nahm jedoch an, daß es hierüber
Nichts zu sagen gäbe, und auch unser Director theilte meinen
Glauben, daß Ihr zu Oftern erwarteter Kesse statt meiner ein-
treten würde.“

Dülmer schüttelte den Kopf, ohne Erklärungen zu geben.
Eine tiefe Falte lag über seinen Brauen, während er Elmen's
Hand nur berührte, um sie gleich wieder loszulassen. „Miß-
verständnisse“, sagte er trocken. „Uebrigens machen Sie sich keine
Sorgen wegen meiner. Oftern also werden Sie uns verlassen?“

„Im Falle Sie es gestatten, Herr Commerzienrath, möchte
ich ein paar Wochen früher austreten. Ein erhaltener Brief läßt
wünschenswerth erscheinen, baldmöglichst weitere Schritte zu thun.“
Dülmer sah ihn einen Augenblick an und sagte dann, indem
er des jungen Mannes Hand mit kräftigem Druck ergriff, herzlich:
„Ich war überrascht — nicht angenehm, will ich gestehen. Sie
sind aber völlig in Ihrem Recht, also Glück auf den Weg! Be-
stimmen Sie frei über Ihre Zeit; es kommt auf einige Wochen
nicht an.“ Er stand auf und sah zu Boden, der schwermüthige
Zug trat ausgeprägt um die Lippen. „Ich werde Sie vermissen,
Doctor,“ sagte er, „in meinem Alter hat man nicht Viele zum
Verlieren.“

V.

Flory saß am Flügel, der mitten im Salon stand und vom
Strahl der winterlichen Nachmittagssonne gestreift wurde; ein
nicht mehr junger Mann nahm den zweiten, ein wenig vom
Instrument abgerückten Klavierstuhl ein, und folgte mit hellen,
scharfblickenden Augen den Fingern der Spielerin. Der erste Satz
von Mozart's Fantasie war kaum über dreißig Tacte hinaus-
gediehen, als eine leise Berührung ihres Armes Florentine inne-
halten ließ.

„Zu rasch,“ sagte der Capellmeister; „noch einmal.“

Die Spielerin wandte ihm eine Secunde lang erstaunte
Augen zu, nahm aber schweigend den ersten Tact wieder auf.
Eine Stunde und noch eine zweite verging in ähnlicher Weise.
Durch trocken ausgesprochene, sehr gebieterische Weisungen immer
von Neuem unterbrochen, hatte Florentine beständig zurückzugreifen,
wieder zu beginnen, manchen kurzen Satz fünf- — sechsmal zu
repetiren. Gesah die Unterbrechung nach einer der seltenen
Perioden länger geduldeten Vortrags, während dessen das junge
Mädchen, ihren Mentor vergessend, sich an die Composition hin-
gab, dann stieg ihr jedesmal brennendes Roth bis in die Stirn.
Der Meister schien von diesem Zeichen heißer Ungebuld nicht die
geringste Notiz zu nehmen; als aber das Tonwerk zum zweiten
Male durchgenommen war und er nach seiner Uhr sah, sagte er
in etwas knappem Ton: „Das ist Ihnen langweilig, Fräulein!
Ich sagte es Ihnen voraus.“

Flory's graue Augen blickten ihn kühl an.

„Auf Mittwoch,“ erwiderte sie mit verabschiedender Ver-
beugung. Raum hatte er aber das Zimmer verlassen, als sie
beide Hände mit ungestümmter Bewegung gegen die Schläfe drückte
und ein Seufzer laut ward, der wie aus stärkster Wallung kam.
Sie glaubte sich allein. Ein leises, spöttisches Lachen, das sich
im Glaserker vernehmen ließ, zeigte ihr, daß sie sich getäuscht
hatte. Die Tante mußte während ihres Spieles eingetreten sein.

„Welche Laune, Flory!“ sagte Frau Bertha, indem sie auf
das junge Mädchen zuing. „Du, mit Deiner Fertigkeit, mit
Deinem Vortrage, den alle Welt preist, begibst Dich in die
Claverei dieses pedantischen, alten Brummbarren, während Dir
doch anzusehen ist, daß Du halb verzweifelst, so oft er sich ein-
stellt und Alles zerhackt, womit Du bisher Dir selbst und Anderen
Freude machtest. Das nur mit anzuhören, kann Einen nervös
machen!“

„Weshalb hörst Du zu?“ sagte Florentine lässig. „Um diese
Zeit stellen sich keine Besucher ein, da braucht mein Studiren
Niemand zu belästigen.“

„Als ob davon die Rede wäre,“ entgegnete Bertha geärgert.
„Ich möchte nur erfahren, weshalb Du plötzlich der Manie ver-
fallen bist, zu lernen, was Du bereits kannst. Ich verstehe das
durchaus nicht.“

(Fortf. folgt.)

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt Montag den 20. September Morgens um 8 1/2 Uhr.

Neu aufzunehmende Schüler wollen sich Samstag den 18. September um 8 Uhr Morgens in dem Directorzimmer des Schulhauses, Oranienstraße 7, melden. Vorzulegen sind: ein Geburtschein, ein Zeugnis über die Impfung bezw. Wiederimpfung und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt.

Der Director: Dr. Kaiser.

Kirchweihe zu Schierstein.

Donnerstag den 16. September Nachmittags 4 Uhr werden die Plätze für die Schaubuden, Caroussells u. öffentlich versteigert.

Schierstein, den 13. September 1886. Der Bürgermeister. 179 Wirth.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 15. September, Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung des Obstertrages von ca. 240 Äpfeln, Birn- und Nussbäumen in den Distrikten „Reinreb“, „Gainer“ und an der Frankfurterstraße, an Ort und Stelle. Sammelplatz am „Bierstädter Felsenkeller“. (S. h. Bl.)

Mein Bureau befindet sich jetzt

Kirchgasse 51, I,

gegenüber dem früheren Kirchgasse 40.

Seligsohn,
Rechtsanwalt.

10263

Traubensäckchen

aus präparirtem, dauerhaftem Stoff zum Schutze gegen Vögel und Insekten:

Größe I. pro 100 Stück Mk. 8.—
" II. " 100 " 10.—

empfehlen

Gebr. Erkel,

10248

Michelsberg 12.

Kirchweihfest

zu Schierstein.

Sonntag den 19. und Montag den 20. September findet bei dem Unterzeichneten

große Tanzmusik

statt. Hierzu ladet freundlichst ein

A. Rössner.

NB. Küche und Keller sind auf's Beste bestellt

10241

D. O.

Eiserne Bettstellen,

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei

Justin Zintgraff,

16138

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Täglich

frisch **Apfelmoss** per Schoppen 12 Pfg.

bei **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 8.

Auch wird derselbe an Wirth abgegeben.

255

Neue Erbsen,

„ Linjen

bei

Bernhard Gerner, Wörthstraße 16. 9448

Königliche Schauspiele.

Der verehrl. Theater-Direction sprechen wir unseren Dank dafür aus, daß uns einmal wieder Gelegenheit geboten war, die herrliche und reizende Stimme der Frau **Blum**, „Mathilde“ in der Oper „Tell“, zu bewundern.

Der verehrl. Theater-Direction würden wir sehr dankbar sein, wenn wir der geschätzten Künstlerin in der so lange entbehrten Oper „Die lustigen Weiber“ in der Rolle „Frau Fluth“ recht bald einmal beggennen dürften.

10258

Mehrere fleißige Theaterbesucher.

Das Schreiben von Diplomen

ist zu vergeben auf dem Bureau des „Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe“.

10276



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,

wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereitet Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 3104

Der beste Samtatswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvallescenten u. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.

227

Bordeaux-Weine.

Zu verkaufen ca. 400 Flaschen ächter Bordeaux-Wein à 60 Pfg. per Flasche. Parthien von weniger als 25 Flaschen werden nicht abgeliefert. Nähere Auskunft erteilt die Expedition.

10069

Abgefochten la Land-Schinken im Auschnitt empfiehlt

Fr. Helm, zur „Stadt Weisenburg“,

6373

Ede Wörthstraße 2a u. Dogheimerstraße 30.

Zwetschentuchen

von Brodteig à Stück 10 Pf. und von Milchteig à Stück 15 Pf. täglich frisch zu haben Friedrichstraße 45.

9934

Hochfeinen Rollen-Varinas

empfehl

A. Fr. Knefell, Langgasse 45. 7127

Pfirsichblüthen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
10220 A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Für Bilderhändler.

Eine Partie **Etafliche** und **Lithographien** billigt abzugeben. Näheres Taunusstrasse 31, Barterre 10132

Stühle aller Art werden billigt geflochten, repariert und poliert.
P. Karb, Stuhlmacher, Scalaaffe 30 5874

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Silber, Pfandscheinen. W. Münz, Meßgeraffe 30 134

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten und Weikzeug** werden bezahlt. Webergasse 52 7881

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie. L. Seebold & Co., Rheinstraße 58 10268

Zwei nußb., polierte **Betten** mit Sprungfederrahmen, Roßhaarmatzen und Kopfteilen sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Peter Weis**, Louisenstraße, 7492 gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Gutes Sopha billig zu verkaufen. Albrechtstraße 25a, I. 10222
Höderstraße 13 sind verschiedene **Möbel und Küchengeräte** billig zu verkaufen 10255

Ein **Zischlaffe Bettstelle** mit Rahme und Keil, gut erhalten, zu verkaufen. Menbogenaffe 6. 10217

Kinderbettstellen billig zu vert. Dronienstraße 21. 10253

Cassenschränke, zwei kleine, à 120 Mk. zu verkaufen. Geisbergstraße 7. 7083

Ein **schöner Cassenschrank** mit Tresor billig abzugeben. Mauergasse 15. 6218

Ein sehr gut erhaltener **Krankenwagen** mit Häuschen ist billig zu verkaufen. Stittstraße 12. 4765

Wackstifen zu verkaufen. Marktstraße 22 27

Gebrauchter Gaslüster,

5flammig, 3 desgleichen, einflammig, billig zu verkaufen.
Adolf Schellenberg, Juwelier,
Ecke der Weber- und Spieaellaaffe. 10244

Ein weißer Porzellanofen

und 2 elegante eiserne Defen, alle nur einen Winter gebraucht, sind wegen beabsichtigter Anlage einer Dampfheizung sehr preiswürdig zu verkaufen. Walmühlstraße 6. Sofortige Besichtigung erwünscht. 10246

Ein hübsches, großes **Firmenschild** zu vert. N. Exp. 10251

Eine größere Partie frisch geleerter, guter **Weinfässer**, 1/1, 1/2 und 1/4 Stück, sowie **Fuderfässer** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9907

Zwei große Dracenen zu verkaufen. Dronienstraße 29, II. 10224

Eine Partie **Topfpflanzen** sind einzeln (auch zusammen) billig abzugeben. Adelhaßstraße 54 im Dachlois. 10260

Zwei blühende Oleander und eine **Piege** zu verkaufen in Sonnenberg No. 20. 10209

Aepfel zum Keltern werden angekauft. 8989
Fr. Groll, Höderstraße 3

Gepflanzte **Arbriet** zu verkaufen. Schwaibachstraße 4. 921

Kurbis jeder Größe zu haben. Steinstraße 21. 10221

Ein **Wapagei**, sowie sämtliches **Schlosserwerkzeug** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 8598

Zuverlässige Colporteurs werden gesucht!

Gegen hohe Provision werden mehrere Colporteurs für ein gut eingeführtes billiges Blatt gesucht. Näheres durch die Verlagsbuchhandlung von H. Ebbecke in Wiesbaden, Karlstraße 1. 9645

E. Fernschneider empf. sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in u. außer dem Hause. N. Höderstraße 20, Stb. 10212

Eine geübte **Weikzeugnäherin**, perfect im Anfertigen von Damen- und Kinderjosen und -Jaden, sowie feiner Bettwäsche sucht Privatkunden. Näh. Exped. 10261

Die vollständige **Einrichtung** einer Schmiedewerkstätte steht zu verkaufen bei Lorenz Kopp II. in Wied. 10094

Unterricht.

Italienischen und deutschen Unterricht wünscht eine Dame zu erteilen; auch durch englische oder französische Uebersetzung. Gef. Adressen unter A. S. 39 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10204

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 50

Opern-Schule.

Junge Damen mit schönen Stimmen, die sich der Oper widmen wollen, finden vorzügliche und vollständige Ausbildung unter den günstigsten Bedingungen. Näh. Exped. 9379

Mit October beginnt der **Klassenunterricht** im Zeichnen und Malen wieder. Auskunft hierüber ertheilt

August de Laspée,

Delaspéestraße 8.

10227

Immobilien Capitalien etc.

Landhaus zu verkaufen,

16 Zimmer, Garten, für 46,000 Mk.
Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9911

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Villa Kapellenstrasse 36

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9912

Zu verkaufen: Ein Haus mit Garten, Stallung und drei Mineralbrunnen in unmittelbarer Nähe des künftigen Bahnhofes in Bad Schwalbach für 6000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung; — hochherrschol. Haus in Ludwigsburg bei Stuttgart; — rentables Miethaus in Frankfurt a. M. u. u. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9557

Villa nahe dem Walde

für 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9913

Ein gutrentirendes Haus (Ecke der Rheinstraße), auch zur Einrichtung von Läden passend, ist billig zu verkaufen. Directe Offerten sub H. v. O. postlagernd. 9829

Villa Nerothal 25

zu verkaufen oder zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9920

Ein prima **Geschäftshaus** mit mehreren Läden, beste Lage, mit ca. 40,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
J. I. mand, Kirchgasse 8. 122

Etagenhaus mit Garten,sehr rentabel, zu verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9921

Die von Laris'sche Besingung Biebricherstraße 3 ist wegzugehen zu verkaufen, eventuell mit dem Mobiliar. Näheres daselbst. 9082

Etagenhaus, Wilhelmstrasse, Alleeseite,zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9927

Zwei neue Häuser, Mitte der Stadt, beide mit guter Wirthschaft zu verkaufen. Näh. Exped. 10213

Günstige Kaufgelegenheit.

Herrschastliche Villa mit großem Park ist sofort zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9926

Villa Paulinenstrassezu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9923**Villa Sonnenbergerstrasse 55**zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9922**Günstige Kaufgelegenheit.**

Eine herrschastliche Villa, in der Kapellenstraße gelegen, ist wegen Wegzug zu verkaufen oder zu vermieten durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9966

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Villa in Biebrich,

11 Zimmer u., Stallung und Remise, großer Garten, zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9915

Niederwalluf am Rhein.

Schöne Villa mit ca. 1 Morgen großem Garten für 40,000 Mk. zu verk. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9919

Villa in Eltville

für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9916

Villa in Geisenheim (schöne Aussicht),

10 Zimmer u., Garten, für 24,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9917

In einem industriellen Fabrikorte bei Saarbrücken ist ein auf dem Marktplatz a. d. lath Kirche gelegenes, zum doppelten Geschäftsbetriebe eingerichtetes neues Haus mit Laden-Einrichtung, Garten und Deconomie-Gebäude u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch könnte Tausch stattfinden. Nähere Auskunft erteilt **C. Röhrig**, Faulbrunnenstraße 5 hier. 1020

Hofgut, ca. 300 Morgen,zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9914

Schöner Bauplatz, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 10249

Schöner Bauplatz, Sonnenbergerstraße,zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9924

Eine gangbare Restauration, auswärts, ist per sofort preiswürdig an einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth zu verpachten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 9770

Rentable Bierwirthschaft in Mainzzu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9918

Ein kleines, rentables Geschäft ist für sofort oder später abzugeben. Für einzelne Dame auch sehr passend. Gef. Offerten unter **B. W. 14** an die Exped. erbeten. 9502
25,000 Mk. auf erste Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit zu 4% zum 1. October oder später ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10130

16,000 Mk. auf 1. Hypothek in Oberlahnstein zu 4 1/2% gesucht. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9925

75,000 Mk. als erste Hypothek zu 4% gesucht (Tage 150,000 Mk.), prima Lage, pünktlicher Zinszahler. Näh. durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. 10051
5000 Mark à 5% auf gute Hypothek (außerhalb) sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33. 10301
38,000 Mk. werden auf erste Hypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10286
2000, 9000, 18,000, 30,000 Mk. gegen Hypotheken auszuleihen. **2800 Mk.** gegen 1. Hypothek à 5% zu leihen gesucht. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 10295

150,000 Mark

als erste Hypothek werden auf ein Miethshaus und andere Realitäten 5 Jahre fest zu vereinbarem Zinsfuß ohne Vermittelung von Agenten anzuleihen gesucht. Directe Offerten unter **A. 107** an die Exped. 10277

Circa 1 Million Mark à 4%,

aus fürstlichem Familien-Fonds, auf erststellige Hypotheken für sogleich oder spätere Termine auszuleihen. Anträge sub „**Rentamt**“ an die Exped. erbeten. 9757
150,000 Mk. à 4%, auch getheilt auszuleihen. Offerten sub **H. v. O.** postlagernd Wiesbaden. 9499
27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22687

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Für ein sehr tüchtiges, junges Mädchen, welches eine zweijährige Lehre in einem feinen Geschäft hier absolvirt hat und außerdem seit einem halben Jahre als Verkäuferin in demselben thätig ist, wird eine Stelle in einem besseren Geschäft gesucht. Offerten unter **H. M. 16** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10231
 Ein Mädchen, im Gebildstypus sehr bewandert, wünscht Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hth. 2 Stg. 10215
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. N. L. Dwigstr. 11. 10257
 Ein Monatmädchen sucht Stelle. N. Schwalbstr. 45, III. 10237
 Als Repräsentantin sucht eine gebildete Frau, welche im Hauswesen durchaus tüchtig ist, Stellung. Offerten unter Chiffre **102** postl. Bodenheim bei Mainz. 9478
 Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Mauer-gasse 14, II. 9808
 Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. in der Exped. d. Bl. 10062
 Ein anständiges Mädchen, welches die feinsbürgerliche Küche gründlich versteht, wünscht Stelle, am liebsten in einem ruhigen Haushalt. Näh. kleine Dogheimerstraße 5. 10134

Eine junge Deutsche, die schon einige Jahre in Frankreich als **Gouvernante** war, sucht sich ähnlich zu placiren. Gef. Offerten unter **G. A. 17813** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 139

Stelle sucht ein braves, 22jähr. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 10087

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle bei braven Leuten zum 22. September. Näheres **Sommerstraße 3, Hinterhaus.** 10226

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem feinen, kleinen Haushalt zum 1. Oct. **R. Michelsberg 32, P.** 10228

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht per 1. October in einer kleinen Familie Stelle. Näh. im Haus „**Wilhelmi**“ bei **Rosbach.** 10211

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht auf 1. October Stelle. Näh. **Schöne Aussicht 8, „Villa Hoffmann“.** 10259

Ein solides, fleißiges Mädchen, das im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht in einer ordnungsliebenden, guten Familie Stelle als Mädchen allein. Näh. **Exped.** 10275

Herrschäfts-Personal jeder Branche empfiehlt u. placirt das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 10175

Ein mit sämtlichen Kellerarbeiten durchaus vertrauter, junger Mann, welcher 9 Jahre in einem der ersten hiesigen Geschäfte thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, passende Stellung. Eintritt auf Wunsch sofort. Näh. **Schillerplatz 2.** 9723

Ein junger, zuverlässiger Mann, erfahren in Haus- und Gartenarbeit, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. **Exped.** 10081

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine gewandte **Modistin**, welche sehr sauber arbeiten kann, gesucht. Näh. **Exped.** 9488

Eine Volontairin

mit Sprachkenntnissen wird für ein feines Modegeschäft gesucht. Näh. **Exped.** 10015

Confection.

Für ein sehr feines Geschäft wird eine Dame gesucht, welche Costüme schneiden, Taillen richten und anproben kann, überhaupt in dieser Arbeit bewandert ist. Näh. **Exped.** 9487

Geübte Arbeiterin sofort gesucht; daselbst kann ein anständiges Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich gründlich erlernen. Näh. **Kirchgasse 22, 3. Stock.** 10118

Ein tüchtige, **perfekte Tailennäherin** gesucht. Näh. **Exped.** 9577

Kleidermacherin-Gesuch.

Eine **erste** Rockarbeiterin, welche selbstständig und elegant das Troussiren und Aufstecken der Röcke versteht, findet dauerndes Engagement. Nur solche, welche schon in ersten Geschäften gearbeitet haben, wollen sich melden. 352

A. Simon Nachf.,

(H. 64223.)

Mainz, Flachsmarktstraße 2.

Lehrmädchen

sucht **Fr. Till, Damenschneiderin, Taunusstraße 37.** 10152

Ein Lehrmädchen aus guter Familie, mit guter Schulbildung, wird für ein **Manufactur- und Leinen-Geschäft** gesucht. Näh. **Exped.** 10242

Ein **Waschmädchen** gesucht bei **W. Schiebeler**, auf der Bleiche im **Wellritzthal.** 10284

Ein ordentliches Mädchen, welches gut schreiben und rechnen kann, wird in eine Bäckerei als **Ladnerin** gesucht. Näh. **Exp.** 10305

Einige junge Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, finden unter günstigen Bedingungen Stelle **Webergasse 21.** 10020

Gutes **Monatmädchen** gesucht **Moritzstraße 4, 2 St.** 10234

Eine **Wesfrau** gesucht **Hellmundstraße 36.** 10256

Gesucht feinbürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein und **Küchenmädchen** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 10175

Eine gute Köchin, die auch die Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. October gesucht **Wilhelmstraße 14, III.** 10190

Ein **reinliches, braves Mädchen** wird gesucht **Faulbrunnenstraße 10 im Bäderladen.** 9433

Ein starkes Mädchen, das melken kann, wird auf 22. Sept. gesucht **Rheinstraße 40, Hinterhaus.** 9744

Ein starkes Mädchen gesucht. Näh. **Friedrichstraße 29.** 9798

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Bleichstraße 21, 1 Treppe.** 8947

Ein ordentliches Mädchen für sämtliche Hausarbeit findet Stellung **Webergasse 16, 1. Stock.** 10174

Ein sauberes, anständiges Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, wird auf sofort gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden **Dohheimerstraße 12 zwischen 2 und 4 Uhr Nachm., 8 und 9 Uhr Abends.** 10193

Feldstraße 9 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. im **Weggerladen.** 10090

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht **Taunusstraße 17, Part.** 10157

Ein **erfahrenes Hausmädchen, welches serviren und nähen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, gesucht** **Nerenthal 13.** 10047

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 10089

Ein br., **reint.** Mädchen wird gesucht **Mühlgasse 9, II.** 10169

Gesucht für sofort

ein gut empfohlenes, solides **Dienstmädchen** für Hausarbeit und bürgerl. Küche. Zeugnisse mitbringen. Näh. **Rheinstraße 54, II.** 10243

Ein einf. **Dienstmädchen** gef. **Herrngartenstraße 4, III.** 10243

Ein **gewandtes Zimmermädchen, das serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum baldigen Eintritt gesucht** **Neubauerstraße 3.** 10262

Gei 1 Mädchen, d. bürgl kochen kann, **Sonnenberg 175.** 10210

Zum 1. October ein braves **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht **Göthestraße 3, II.** 10264

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. **Dranienstraße 15, Hinterhaus, 1 Stiege.** 10247

Ein anständiges, **reinliches** Mädchen, welches waschen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht, wird in eine stille, kleine Haushaltung gesucht **Rheinstraße 22, Gartenh., 1 Tr.** 10252

Ein fleißiges Mädchen gesucht **Mühlgasse 4, I.** 10283

Ein braves **Kindermädchen** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. **Exped.** 10279

Einfaches, **evang.** Mädchen gesucht **Rheinstraße 75, I.** 10300

Ein braves Mädchen gesucht **Hellmundstraße 39.** 10297

Ein Mädchen, das gut feinbürgerlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Adolphsallee 11, 2 Treppen.** 10269

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, gesucht **Jahnstr. 9, Part.** 10273

Ein **Tapeziergehülfe** wird für dauernd gesucht bei **P. B. Besier, Taunusstraße 32.** 9935

Zwei **Schneidergehilfen** gesucht **Bleichstraße 11** bei **Carl Scherf.** Daselbst können 2 brave Mädchen Schlafstelle mit oder ohne Kost erhalten. 10309

Ein **Portier** gesucht im „**Central-Hotel**“. 9778

Schuhmacherlehrling f. **C. Ritzel, Spiegelgasse 3.** 8633

Antischer

gesucht von einem Arzte auf dem Lande. Nur militärfreie, unverheirathete, mit guten Zeugnissen versehene Leute, welche etwas Haus- und Gartenarbeit mit übernehmen wollen, finden Berücksichtigung. Näh. **Exped.** 10229

Ein **Bapfbursche** gesucht im „**Central-Hotel**“. 9779

Bapfjunge gesucht bei **Weltner, Saal-gasse 32.** 10282

Ein **Tagelöhner** bei Vieh gesucht **Rheinstraße 40.** 10254

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht 3 Zimmer mit Zubehör in einer Bel-Etage oder Hochparterre für 450 bis 600 Mk. jährlich zu mieten. Lage in nächster Nähe des Curhauses erwünscht. Briefe mit erschöpfenden Details unter **M. M. postlagernd Wiesbaden** erbeten. 10218

Ein Primaner sucht Pension. Offerten mit Preisangabe unter **K. 37** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10245

Angebote:

Abolphsallee 8 ist eine Wohnung von 5 event. 6 Zimmern auf October oder später zu vermieten. 9525

Villa Alexandrasstrasse 3 zu vermieten Näh. Alexandrasstrasse 10. 14325

Bleichstrasse 8, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 7677

Bleichstrasse 10, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 10223

Große Burgstrasse 4, 1. Etage, möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten. 10250

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Garten auf 1. October zu vermieten. 9369

Emserstrasse 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621

Friedrichstrasse 10, 2 Tr. rechts, 2 feinnmöblierte Zimmer zu verm. 10268

Geisbergstrasse 14, Parterre rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10078

Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 10320

Louisenstrasse 20, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8823

Ludwigstrasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 10233

Moritzstrasse 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Neroststrasse 25, 1 Tr., 1 unmöbl. Zimmer auf gl. zu verm. 10056

Nicolasstrasse 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Nicolasstrasse 6 möblierte Etage, 5 Zimmer mit Küche, wegen Abreise preiswerth zu vermieten. 8308

Rheinstrasse 84 sind ein bis zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 10272

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der 2. Etage auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Röderallee 20 ist ein unmöbliertes Mansardzimmer auf gleich zu vermieten.

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Kochbrunnen“ und Rusitzelt, möblierte Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer z. b. 912

Schwalbacherstrasse 32, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9145

Stiftstrasse 18 ist die Frontspitze zu vermieten. 10225

Tannusstrasse 45 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 6590

Walramstrasse 37 ist ein Parterrezimmer, sowie eine Mansarde und eine Werkstatt auf 1. October zu verm. 10287

Wilhelmstrasse 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstrasse 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesündeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstrasse 67. 5215

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstrasse 5, 1 St. 4327

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstrasse 43. 5253

Möblierte Villa

in nächster Nähe des Curhauses im Ganzen oder etagenweise zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstrasse 10. 6160

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Abelhaidstrasse 16. 4

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstrasse 10. 10039

Möbl. Wohnung (zwei Zimmer, Küche) preiswerth zu vermieten Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10040

Junge Kaufleute finden in anständiger Familie möblierte Wohnung mit Kost zu mäßigem Preis. 9983

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstrasse 24, Part. 7184

Gut möblierte Zimmer sind mit und ohne Pension preiswerth zu vermieten Häfnergasse 10, nahe der Webergasse. 9982

Möblierte Zimmer frei geworden, mit Pension, gute Küche, Friedrichstrasse 19, II. 10289

Möbl. Salon und Cabinet nebst Balkon preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 9459

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten Wellstrasse 44, 1 Etage links. 7121

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstrasse 2, 2 Etage hoch. 7687

Ein möbliertes Zimmer mit directem Ausgang zu vermieten Friedrichstrasse 48, III. 8705

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf 1. October zu vermieten Dranienstrasse 8 im Laden. 8798

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Webergasse 58, 1 Etage. 9020

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 24. 9821

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstrasse 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 10076

Ein großes, schön möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Röderstrasse 13, 1 Etage hoch. 9993

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 51, III. 7005

Möbliertes Zimmer, Part. zu verm. Bahnhofstrasse 6. 5525

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Moritzstr. 4, II. 10239

Ein einf. Zimmer zu verm. Bahnhofstrasse 20, Stb. links. 10271

Ellenbogengasse 2 ist ein Laden, in welchem bisher ein Spezereiwarengeschäft betrieben wurde, und Wohnung alsbald zu vermieten. Näheres bei Herrn

H. Mitwich, Emserstrasse 29. 9782

Ein größeres, abgeschlossenes Lokal, in Mitte der Stadt gelegen, ist an Gesellschaften, Vereine u. zu verm. N. Exp. 2259

2-3 Morgen vorzügliches Land mit Bohnhaus und Pumpe, unmittelbar an der Stadt, zur Gärtnerei zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 9873

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 9968

1 Arbeiter erhält Logis Walramstrasse 31, 3 Tr. links. 9416

Ein solventer Unternehmer für die neuhergerichteten Wohnräume des früheren „Rhein. Hofes“ zu Viebrich zur Chambre garni-Vermietung wird gesucht. Offerten nimmt entgegen

H. Krüger in Viebrich. 10278

„Villa Monbijou“, Erathstrasse 11,

dicht am Curhause. Anfang October herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

1 oder 2 Schüler erhalten gute und billige Pension und Pflege in gesunder Lage. Näh. Exped. 9458

In guter Familie finden Schüler oder Schülerinnen billige Pension Moritzstrasse 4, 2 St. 10238

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. September.

Geboren: Am 9. Sept., dem Kaufmann Alexander Heilborn e. T., R. Erna Eva. — Am 7. Sept., dem Kaufmann Georg Ademann e. S., R. Otto Wilhelm Georg Lorenz. — Am 8. Sept., dem Bildhauer Wilhelm Krieger e. T., R. Frieda. — Am 7. Sept., dem Maurergehilfen Jacob Christ e. T., R. Catharine Caroline Emilie. — Am 11. Sept., dem Regierungshauswarter Anton Reusch e. T., R. Anna Margarethe Elisabeth. — Am 9. Sept., dem Unteroffizier Conrad Wigal e. T. — Am 8. Sept., dem Conditor Friedrich Blum e. S., R. Rudolph Heinrich. — Am 7. Sept., dem Schuhmacher-Artikelhändler Carl Krämer e. T., R. Rosine Christine Elisabeth. — Am 7. Sept., dem Tagelöhner Carl Diefenbach e. T., R. Caroline Philippine.

Aufgehoben: Der Lehrer Carl Wilhelm Hermann Dreher von Harpersdorf, Kreis Goldberg, Reg.-Bez. Siegen, wohnh. zu Frankfurt a. d. O., und Auguste Antonie Sophie Lehmann von Frankfurt a. d. O., wohnh. dahier. — Der Polizeiergeant Anton Leugowak von Dorothea, Kreis Alenstein, Reg.-Bez. Königsberg, wohnh. zu Essen a. d. Ruhr, und Marie Catharine Caroline Christine Land von Jgstadt, Landkreises Wiesbaden, wohnh. zu Jgstadt. — Der Federviehändler Johann Roth II. von Flörsheim, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier, und Margarethe Bollstadt von Flörsheim, wohnh. daselbst. — Der verw. Landwirth Heinrich Friedrich Theodor Schweiguth von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Spenglers Georg Kühn, Emilie Wilhelmine Theodore, geb. Nicolai, von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Valentin Blankenberg von Schwanheim, Kreis Höchst, wohnh. zu Schierstein, und Margarethe Profasch von Eppenhain im Overtaunuskreise, wohnh. zu Eppenhain.

Verheirathet: Am 11. Sept., der Färber Carl Clamor Meyer von Lebern, Kreis Löhde in Westfalen, wohnh. dahier, und Philippine Louise Friederike Doffarth von Draubach, Kreis St. Goarshausen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Sept., der Tagelöhner Anton Deller, alt 62 J. 7 M. 20 T. — Am 12. Sept., der Holzimpector a. D. Carl Philipp Jfenbed, alt 79 J. 8 M. 8 T. — Am 12. Sept., Anna Marie, geb. Schmidt, Ehefrau des Gärtners Heinrich Bengel, alt 53 J. 10 M. 3 T. — Am 12. Sept., Catharine Louise Elise Christine, unehel., alt 10 M. — Am 12. Sept., der Lüncher Morik Josef Köppler, alt 80 J. 1 M. 9 T. — Am 12. Sept., der unehel. Tagelöhner Nicolans Levalter von Erbach, Kreis Limburg, alt 37 J. 2 M. — Am 13. Sept., Hermine, geb. Burbach, Wittve des Hüttenbesizers Richard Duherns, alt 73 J. 28 T. — Am 13. Sept., der Kaiserl. Russische Geh. Rath Dr. med. Carl v. Renard, alt 77 J. 4 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. September 1886.)

Adler:

de Zange, Apoth. m. Fr., Haag
Erdmann, Fr. m. Tocht., Berlin
Krawehl, m. Fam., Essen
Winkelmann, Kfm., Dresden
Aron, m. Fr., Arnheim
Joseph, Kfm., Berlin
Keller, Kfm., Berlin
Witte, Kfm. m. Fam., Hamm
Jacobs, Kfm., Köln
Lersch, Kfm., Stuttgert
Tillessen, Kfm., Mannheim
Witte, Kfm. m. Fam., Hamm
Malcolm, Amsterdam
Ganz, Kfm., Köln
Lindemann, Fbkb., Braunschweig
van Gülpem, Kfm., Mühlheim
Kasch, Kfm., Hamburg
Riege, Kfm. m. Fr., Hamburg
Günther, Kfm., Chemnitz
Streit, Kgl. Hofrath, Kissingen
Geiss, Kfm. m. Fr., Coblenz
Startz, Comm.-Rath, Aachen
Simon, Sanitätsrath Dr. m. Tocht., Landsberg
Schmidt von Bergenhold, Prag
Schultze, Kfm., Paris
Prempfer, Kfm., Hannover
Rüger, Sobrigau
Werkmeister, Berlin
v. Schubert, Oberst a. D., Greifswald
Hansmann, Kfm. m. Fr., Kassel
Koch, m. Fr., Sayn

Alleesant:

Pratorius, Dr. m. F., Catzenelnbogen
Kann, Catzenelnbogen
de Bernard, Fr. m. T., Petersburg

Bären:

Vogelsang, Fr. Rent., Berlin
Mayer, m. Fr., Paris
Newmark, m. Fam., San Francisco
Baechy, Berlin

Belle vue:

Sveeff, Exc., Fr. m. Bd., Petersburg
Sempke, Frl., England
Scheel, Hamburg
van Kempt, m. Fr., Belgien

Zwei Bücke:

Brier de Saone, Fr., Bamberg
Brier de Saone, Frl., Bamberg
Hirsch, 2 Frn., Alsheim
Esper, m. Fr., Alsheim
Burbach, Dies

Goldener Brunnen:

Kaufmann, Kfm., Hamburg

Cölischer Hof:

Wingen, Baumstr. m. Fr., Köln
Brauweiler, Kfm., Köln

Hotel Dahlheim:

van der Wyck, Hptm. m. Fr., Utrecht

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Lewino, Fr. m. Tocht., Mainz
Hollweg, Kfm. m. Fam., Barmen

Einhorn:

Hohler, Inspect., Frankfurt
Kraft, Kfm., Ulm
Lüchters, Kfm., Köln
Buschmann, Kfm., Frankfurt
Haltern, Kfm. m. Fam., Soden
Hautye, Hamburg
Hasse, Hamburg
Meyer, m. Fr., Wertheim
Schmitz, Frankfurt
Nietzel, Weilburg
Leiss, Mainz
Stern, Würzburg
Cahn, Köln
Diller, Kfm., Bochum
Riehl, Kfm., Hadamar

Koks, Kfm.,
Erben, Kfm.,
Broch, Kfm.,
Lennertz, Kfm.,
Schäfer, m. Fr.,
Leichte, Kfm.,
Walz, Kfm.,
Dillmann, Kfm.,
Bonsberg, Kfm.,
Mannschmidt, m. Fr.,
Jung, m. Fam.,
Kohlen, Frl.,
Reymer,
Schmidt, Kfm.,
Kressmann, Kfm.,
Strubich, Kfm.,
Spichyger, Kfm.,
Schäfer,
Michel,
Salomon, Kfm.,
Hahn, Kfm.,

Wikrath
Neuwied
Kassel
Aachen
Zweibrücken
München
Stuttgart
Darmstadt
N. Selters
Münster
Berlin
Genf
Mörs
Tölbitz
Stettin
Leipzig
Bern
Ahausen
Ahausen
Köln
Schlitz

Eisenbahn-Hotel:

Hammer, Kfm., Braunschweig
Furster, Kfm., Mecklenburg
Malz, Kfm., Hannover

Engel:

Reinhardt, sen., Cannstatt
Roth, Fbkb., Hausen

Englischer Hof:

Schmitt, Gutsbes., Winnenthal
Warner, Rent. m. Fr., Amerika
Cooper, Rent., Schottland
Smith, Rt. m. Tocht., Schottland
v. Rindeln, Wien
Jacobson, Kfm., Birmingham
Neave, Fr. m. Bd., Neu-Seeland

Grüner Wald:

Schäfer, Fbkb. m. Fr., Eschwege
Hübner, Kfm., Nerchau
Habernicht, Kfm., Köln
Rosenbaum, m. Fr., Heidelberg
Heynemann, 2 Frn., Oeynhausen
Berns, Fbkb., Solingen
Böntgen, Solingen
Lüttgen, Kfm., Solingen
Broch, Fbkb., Solingen
Wirth, Brauereibes. m. Fr., Crefeld
Lazarsfeld, Kfm., London
Busch, Progymn.-Rector m. Fr., St. Wendel

Breuning, Kfm., Stuttgart
Müller, Eltville
Kohl, Assessor m. Fr., Coblenz
Igel, Fr. Rath, Trebnitz
Pauser, Fr., Trebnitz

Antweiler, Fr., Köln
Litschke, Kfm., Wien
Meyer, Kfm., Köln
v. Criegern, Assessor, Oschatz

Hotel „Zum Hahn“:
Hölzer m. Fr., Ronsdorf
ecker, Bauunternehmer m. Fr., Ronsdorf

Schorre, Fbkb. m. Fr., Ronsdorf
Neveling, Fbkb. m. Fr., Ronsdorf
Fischer, Rent. m. Fr., Ronsdorf
Edelhoff, Buchdruckereib., Wetter
Assmann, Kfm. m. Fr., Sundwig
Menden, Kfm., Rheinböllen
Bergfried, Kfm. m. Fr., Mühlheim
Witthaus, Kfm. m. S., Mühlheim

Vier Jahreszeiten:

Case, m. Cour. u. Bd., New-York
Mande-Fitch, Frl., New-York
de Graaf, Amsterdam
Beauchamp, m. Fr., Dublin
Gall, Paris
Uhlir, m. Fr. u. Bd., Brüssel
Flanneau, Brüssel
Boden, Bremen
Rapp, Frl., Bremen
Bloom, m. Fr., San Francisco
Siedeman, Fr. m. T., San Francisco
Zaller, Rittergutsb. m. Fm., Berlin

Goldene Kette:

Osarth, Rothenbach

Weisse Lilien:

Fraulob, Fabrikb., Chemnitz
Klaus, Osthofen
Baum, Frl., Gross-Winternheim

Goldenes Kreuz:

Müller, Frl., Schupbach
Hoos, Steuer-Commissar m. Fr., Lauterbach
Stumm, Lehrer m. S., Köln
Philippart, Frl., Bonn
van Hanten, Frl., Bonn
Runkel, Frl., Marburg
Dunkhase, Fr. Mühlent. m. Schw.,
Burhaver Mühle bei Oldenburg

Nassauer Hof:

Lebenstein, m. Fr., Berlin
Manasse, Consul m. Fr., Stettin
Green, London
Peters, Bradford
Battig, Dr. med. m. Fr., Heidersdorf
Kumer, Amerika
Sanghinette, m. Fm., London
Alexandrowicz, Fr. m. Fm., Petersburg

Tanner, Rechtsanw., Aarau

Curanstalt Nerothal:

Stark, Bergwerksdir., Schalke
Fischer, Banquier m. Fr., Stuttgart

Sonnenhof:

Gross, Mergentheim
Herrmann, Kfm., Berlin
Gunning, Kfm., Amsterdam
Znierzino, Kfm., Amsterdam
Ellers, Kfm., Darmstadt
Heim, Kfm., Darmstadt
Kronberg, Kfm. m. T., Barmen
Maus, Kfm. m. 2 T., Barmen
Knoke, Kfm., Wittenberg
Rochrich, Fabrikdir., Langenfeld
Kahn, Fabrikdir., Mannheim
Kögelgen, Geh. Reg.-Rath, Berlin
Neumann, Kfm. m. Fr., Mühlheim
Braun, Rent., Neunkirchen
Braun, Gutsbes., Föhren Linden
Mutz, Gutsbes., Ludwigshafen
Otto, Kfm., Berlin
Ludwig, Kfm., Köln
Fülles, Kfm., Stuttgart
Klingspor, Kfm. m. Fr., Siegen
Costropf, Notar m. Fr., Etlersheim
Stollenz, m. Fr., Marienberg
Luzenberg, Stadtvorst., Aachen
Bartenstein, Stadtvorst., Barmen
Gurhn, Kfm., Hamburg
Kronen, Gymn.-Oberl. m. Fm., Köln
Leven, Kfm., Heidelberg
Schmelzer, Kfm., Haspe

Hotel du Nord:

v. Miltitz, Frl., Bonn
v. Mühlbach, Frl., Bingen
v. Schmitz, Frl., Bingen
Hagen, Baurath, Hannover
Schief, Guben
Scharman, Brooklyn
Helmrich, m. Fr., Hamburg
Gouda, m. Fr., Amsterdam
v. Dam, Groningen

Hotel du Parc:

van Uth bergh, m. Fr., St. Nicolas
Collingwood, Rev., Dissington
Clare, Fr., Stuttgart

Fälzer Hof:

Kaspar, Förster, Woerle

Ritter's Hotel garni:

Buckersfeld, Fabrikdir. m. T., Barmen
Lansdale, Dir. m. Fm., Washington
Neitzke, Kfm. m. Fr., Stolp

Rose:

Hartmann, Reg.-Rath m. Fr., Osnabrück
Colles, Dr. med. m. Fm., Dublin
Norton, m. Fr., London
Weber, m. Fr., London
de Weede, 2 Frn. m. Bd., Holland
Stroganoff, Graf, Russland

Weisses Ross:

Fritsch, m. Fr., Püttlingen
Berger, Kfm., Halle
Knappe, Frl., Magdeburg

Schützenhof:

Cohn, Kfm., Hirschberg
Schumann, Kfm., Berlin
Lesser, m. Fr., Dresden

Rhein-Hotel:

Higgins, Fr., London
v. Lowis, Gutsb., Riga
Dorn, Baumstr. m. Fam., Berlin
Kleist, Fr. Gräfin m. Bed.,
Burg Lahneck
Umlauf, Kfm. m. Fr., Hamburg
Renneberg, Dir., Leitz
v. Ladinghausen-Wolff, Baron m.
Sohn, Livland
v. Hagen, Kgl. Landr., St. Wendel
Warren, m. Fr., Queensland
Bouckaert, Advoc. m. Fr., Gand
Küster, Kfm. m. Fr., Bonn
Bell-Iving, Dr. med. m. Fr.,
Stanmore

Bewer, Rendant, Soest
Sulzer-Bremi, Rent. m. Fr.,
Winterthur
Matey, Bez.-Bichter m. Fr., Arsch
Nelson-Page, Rent. m. Fr.,
Richmond

Mathesen, Rent., Glasgow
Kegel, Gutsb. m. Fr. u. Bd.,
Lebehuhe

v. Seckendorff, Graf, Kais. Legat.,
Rath, Berlin
Bohl, Rent. m. Fr., Berlin
Erlecko, Rent. m. Fr., Berlin
Loyer, Rent., London
Mackway, Rent., London
Wulff, Direct. Dr., Hannover
Barsley, London
Becker, Stud., Freiburg

Weisser Schwan:

v. Arnim, Kammerger.-Ref., Berlin
Schwartz, Fr. m. Tcht., Crefeld
Andersen, Kfm., Copenhagen

Sonnenberg:

Pötsch, m. Fr., Cassel
Pötsch, Fr., Cassel
Kloos, Fr., Wackenheim
Mauer, Rentn., Dromersheim

Fauna-Hotel:

Strake, Kfm., Breslau
Ceolshurst, m. Fr., England
Kutzschmas, Kfm., Marburg
Dunkel, Restaurateur m. Fam.,
Köln
Polaczek, Ingen., Flokenau
Hammer, Kfm., Flokenau
Striedt, Rechtsanw. Dr., Flokenau
Schmieger, Kfm., Flokenau
Berger, Reg.-Baumstr., Elberfeld
Dietz, Rentn. m. Fr., Düsseldorf
Gagarine, m. Bed., Petersburg
Magnus, Oberstl. m. Fam., Bonn
Othmer, Fr. m. Tcht., Düsseldorf
v. Gagarine, Fürst m. Bed.,
Petersburg
Löwenstein, Fr., Nottingham
Löwenstein, Nottingham
Frosch, Aachen
v. Ruber, Ger.-Rath, Brunn
Dissenauer, Fabrikbes. m. Fr.,
Berlin
Georgii, m. Fr., Neustadt
Lemb, m. Cousine, München
Mackenzie, Baltimore
Lechork, m. Fr., Westfalen
Kraudinger, m. Fr., Langenstein
Schmalz, m. Fam., Köln
Leuffge, Biebrich

Spiegel:

Kaufmann, Marburg
Strauss, Fr., Marburg
Unruh, Berlin
Lachmann, Leipzig

Hotel Trinhammer:

Schmidt, Kfm. m. S., Düsseldorf
Pfeiffer, Fabrikbes.,
Wermelskirchen
Blum, Fr., Nierstein
Behrenth, Brauereibes. m. Fr.,
Elbing
Schneider, Kfm., Rheyd

Hotel Victoria:

Springer, Kfm., Elberfeld
Brock, Kfm. m. Fr., Habana
Heine, Kfm., Bayreuth
Rall, Fr. Rent. m. Tocht u. Bed.,
Berlin
Eickmeier, m. Fam., New-York
Müller, Banquier, Baden
Korck, Rentn., Berlin
von der Schulenburg, Fr. Gräfin
m. Tocht u. Bed., Petersburg
Walther, Leipzig
Graat, Ingen., Haag
Niguet, m. Fam., Antwerpen

Hotel Vogel:

Geissler, Rentn. m. 2 Töcht.,
Arnsberg
Geissler, Stud. jur., Leipzig
Finkeln, Kfm., Ludwigshafen
Kaiser, m. Fr., Berlin
Rheiner, Coblenz
Nicklaus, Offizier m. Fr., Russland
v. Adla, Russland
Stein, Fr., Barmen
Bertrams, Fr., Barmen
Plehm, Fr. m. 2 Tcht., Kapitkows

Hotel Weiss:

Wasch, Oberförster m. Fr.,
Neckarbischofsheim
Ceipf, Landger.-R. Dr. m. Fr.,
Württemberg
Liekrist, Barmen
Wolf, Fr., Werl
Küber, Lennep
Flurschütz, Nürnberg

Im Privathausem:

Villa Nizza:
Kelch, Fr., Berlin
Pension Internationale:
Owen, Fr., London
Parry, London
Louisenstrasse 3:
Kipper, Professor, Köln
Lottner, Geh. Reg.-R. m. Fr.,
Coblenz.
Louisenstrasse 15:
de Carvalho, Fr. Marquise m. Töcht.
u. Bed., Paris
Wilhelmstrasse 22:
Détillieux, Fr. m. Begl., Paris
Brantingham, m. Mutter, Oxford
Wilhelmstrasse 38:
Dwyer, Fr. Rentn., Irland
Rheinbahnstrasse 5:
Franck, Dr. med., Elsass
Mainzerstrasse 6a:
Andreas, Fr., Boston

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.
Wochentagen und Anzeigen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Kerbel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.
Architecten-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kais. Tel. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 13. Septbr. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“.
Der heutige Markt war mit 334 Ochsen, 26 Bullen, 354 Kühen, Stieren
und Hindern, 304 Kälbern, 51 Hammeln und 82 Schweinen besetzt.
Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlacht-
gewicht 66-68 M., 2. Qual. 56-60 M., Bullen 1. Qual. 42-45 M.,
2. Qual. 32-36 M., Kühe, Stiere und Hindern 1. Qual. 54-56 M.,
2. Qual. 42-50 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis
65 Pf., 2. Qual. 50-55 Pf., Hammel 1. Qual. 59-60 Pf., 2. Qual.
49-50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 55-57 Pf., 2. Qual. 54-55 Pf.

Frankfurter Course vom 13. September 1886.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterd. 168.65-60 bz.
Dufaten . . . 9 46	London 20.41 bz.
20 Proc.-Stücke . . . 16 19	Paris 80.75-80 bz.
Coverloins . . . 20 36	Wien 161.95 bz.
Imperialen . . . 16 73	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold . . . 4 19	Reichsbank-Disconto 8%.

Aus dem Reiche.

* (Das bisherige feldmarschmäßige Gepäc des preussischen
Infanteristen) enthält auch nicht einen einzigen Gegenstand, welcher
nicht durchaus nothwendig wäre. Dabei erheben sich jedoch eine Erleichterung
desselben bei den immer größeren Anforderungen, welche die heutige Feh-
weise an die Infanterie stellt, zur Erhöhung der Beweglichkeit und
Mandirfähigkeit dieser Truppe schon seit längerer Zeit dringend geboten,
zumal da bei außergewöhnlichen Anstrengungen verschiedentlich die Noth-
wendigkeit sich herausstellte, einzelnen Truppentheilen der Infanterie, um
sie rechtzeitig und in gefechtsmäßigem Zustande an das Ziel des Marsches
zu bringen, zeitweise die Tornister fahren zu lassen. Durch die dazu
erforderlichen Fahrzeuge aber wurde die Bagage der Truppe in lästiger
Weise vermehrt. Es handelte sich nunmehr, um diesen und anderen Uebel-
ständen abzuhelfen, darum, eine Verringerung des Gewichts des Infanterie-
gebäcks herbeizuführen, ohne daß es nöthig wurde, irgend einen der
durchweg nothwendigen Bestandtheile desselben entziehen zu müssen. Aus
den in Folge Aufforderung des Kriegs-Ministeriums zahlreich zur Vor-
lage gelangten neuen Modellen für den Tornister z. ist eine Auswahl
vorläufig getroffen und mit dem neuen Infanterie-Gepäc ein Regiment
des XV. Armee-Corps ausgerüstet worden, um dasselbe während der jetzt
begonnenen Kaiser-Mäander in den Reichslanden zu erproben. Um
Etwas wird das Gepäc auch durch Einführung des neuen Repetir-
gewehres erleichtert werden, dessen Bajonet (Seitengewehr) bedeutend
kleiner und leichter ist als das Hau-Bajonet des Mausergewehres. Um
unsern Lesern eine Vorstellung vor Augen zu führen, welches Gewicht
überhaupt bis jetzt der feldmarschmäßig ausgerüstete Infanterist zu tragen
hat, und aus welchen Bestandtheilen das Gepäc desselben zusammengelegt
ist, entnehmen wir einem der jüngeren Jahrgänge des „Militär-
Wochenblattes“ folgende Angaben: Die kriegsmäßige Belastung des In-
fanteristen beträgt im Ganzen 29.09 Kilogramm und setzt sich zusammen
aus der Kleidung und unmittelbaren Ausrüstung des Mannes mit
5.520 Kgr., dem Tornister und dessen Inhalt mit 8.134 Kgr. und der
sonstigen Belastung mit 15.436 Kgr., zusammen 29.09 Kgr. Zur persön-
lichen Ausrüstung werden gerechnet: Hemd, Unterhose, Strümpfe, Luch-
hose, Halsbinde, Waffenschut, Stiefel mit Doppelsohlen und der Helm
(leichter wiegt 715 Gramm). Der Tornister mit einem eigenen Gewicht
von 2110 Gr. enthält 1 Hemd, je 1 Paar Strümpfe und Schuhe, eine
Drillschleife, ein Seilband und ein Soldbuch, Pflaster und Nähzeug, die drei-
tägige eiserne Verpflegung-Portion (525 Gr. schwer), ein Paar Patronen-
büchsen mit 40 scharfen Patronen (2000 Gr.), eine Fettbüchse, eine Refere-
theilbüchse, 1 Säurebrennender und die Feldmütze. Unter der „sonstigen
Belastung“ sind einbezogen: Der Leibriemen, das Seitengewehr (910 Gr.),
die Patronentaschen mit 40 scharfen Patronen (2510 Gr.), Kochgeschirr,

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 13. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	756.3	755.3	755.6	755.7
Thermometer (Celsius) . . .	14.0	26.2	17.8	19.3
Luftspannung (Millimeter) .	11.1	11.9	12.1	11.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	47	80	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. f. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Mantel (2400 Gr.), Brodbbeutel mit Brod-Portion, Feldflasche, Löffel und Messer, Spaten mit Futteral, Luchhandschuhe und das Gewehr (4700 Gr.).

Handel, Industrie, Statistik.

* (Statistik der Deutschen im Auslande.) Ein verdienstvoller erster Versuch einer Statistik der Deutschen im Auslande ist neuerlich vom k. l. statistischen Amte gemacht und hat, soweit die mangelhafte Unterstützung einzelner Staaten und die Ungleichmäßigkeit der Erhebungen es zuließ, zu folgenden Ergebnissen geführt. Deutsche Reichsangehörige verweilen in der Schweiz 95,262, in Oesterreich-Ungarn 98,510, in Italien 5221, in Chile 4033, in Schweden 953, in Egypten 879, in Bosnien und der Herzegowina 698, in Finnland 628, in Griechenland 314, zusammen 206,498. Im Deutschen Reiche Geborene sind ausföhrlich in den Vereinigten Staaten Amerikas 1,966,742, in Frankreich (ohne Algier) 81,988, in Brasilien 44,067, in den Niederlanden 42,026, in Großbritannien 40,371, in Belgien 34,196, in Dänemark 83,158, in Queensland 11,638, in Südafrika 8798, in Victoria 8671, in New Süd Wales 7521, in Argentinien 4997, in Neuseeland 4819, in Algerien 4201, in Uruguay 2125, in Norwegen 1471, in Venezuela 1171, in Spanien 952, in Peru 898, in Tasmanien 782, in Chile 645, in Guatemala 221. Nach Ausland wurden 1882 etwa 394,299 deutsche Pässe ausgestellt, 50,504 mehr als zurückgingen. In den Vereinigten Staaten beschäftigten sich 293,722 Personen mit Landwirtschaft, 218,867 mit Handwerk und Dienst, 152,491 mit Handel und Verkehr, 368,110 mit Fabrikwesen und Bergbau. In Großbritannien vertheilen sich von Deutschen 4249 auf öffentlichen Dienst und freie Berufe, 4962 sind Dienende, 6533 treiben Handel und Verkehr, 249 Landwirtschaft, Thierzucht, Fischerei, 14,053 Industrie und 9591 Personen sind Berufslose und Angehörige. Auch in Frankreich und Algier liegt die Mehrzahl der Deutschen der Industrie und dem Handwerk ob. — Erfreulich ist die Wahrnehmung, daß die Auswanderung rückgängig bleibt.

Vermischtes.

— (Ein Goldschmiede-Witz.) Der „Family Herald“ erzählt die folgende Anekdote aus dem Leben des Feldmarschalls v. Manteuffel. Bei einem öffentlichen Gastmahl verwickelte sich der Feldmarschall in ein Gespräch mit einem französischen Diplomaten, welcher behauptete, daß die französische Arbeit an Geschmack die aller anderen Nationen weit überträfe. „Es gibt kein noch so häßliches Ding, daß die Geschicklichkeit und der Geist eines Franzosen nicht noch etwas Geschmacksvolles daraus machen könnte“, sagte der Franzose unter Anderem. Mäherlich über die Hartnäckigkeit, mit welcher dieser allen Einwänden gegenüber seine Ansicht verfocht, riß der alte Kriegsmann ein Haar aus seinem grauen, struppigen Schnurrbart und überreichte es dem Franzosen mit den etwas gereizt klingenden Worten: „Lassen Sie daraus etwas Schönes machen und beweisen Sie so Ihre Behauptungen durch die That.“ Der Franzose nahm das Haar und überlieferte es einem ihm bekannten Pariser Goldarbeiter, indem er ihm gleichzeitig das Vorgefallene mittheilte und ihn unter Anrufung seines patriotischen Stolzes bat, etwas recht Geschmacksvolles daraus zu machen, hinzusetzend, daß der Preis dabei keine Rolle spiele. Eine Woche später kam eine niedliche kleine Schachtel für den Feldmarschall an. Darin befand sich eine reizende Nadel in der Form eines preussischen Adlers, der in seinen Krallen eine feine, graue Borste hielt, von deren beiden Enden je eine winzige goldene Kugel herabhing. Auf der einen stand „Elsah“, auf der anderen „Bohringen“ geschrieben, und auf dem Stiele des Adlers befanden sich die französischen Worte: „Ihr haltet sie nur an einem Haar.“ — Die Geschichte wird wohl nicht wahr sein — was thut's?

— (Straßenpflaster aus Buchenholz.) In Berlin ist kürzlich in der Luisenstraße eine große Versuchspflasterung mit imprägnirtem Friedrichsruher Buchenholz fertiggestellt worden und in einigen Wochen wird nun noch der Hohensteinweg und eine Strecke am Neuen Markt von der kaiserlich v. Bismarck'schen Forstverwaltung und der mit dieser Verwaltung verbundenen Berliner Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik (Geint. Freese) mit demselben Holzpflaster belegt werden. Das von Friedrichsruh gelieferte Holz wird von der vorgedachten Fabrik in geeigneten Imprägnirtefeln durch Luftpumpe und Dämpfen der schädlichen Saffbestandtheile beraubt, demnächst stundenlang unter starkem Hochdruck imprägnirt, schließlich getrocknet und die Elbe hinauf nach Berlin geschafft. Das Holz soll bei dieser Operation völlig seiner sonstigen Neigung des Stodens verlustig gehen. Der Berliner Stadtverwaltung gegenüber ist eine Garantie resp. Unterhaltungspflicht auf die erhebliche Lebensdauer von 20 Jahren von der die Imprägnirung bewirkenden Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik übernommen worden. Die sorgfältige Ausführung der Beton- und Verlagsarbeiten findet Verfall. Schon sind mehrere andere Städte mit der ausführenden Fabrik wegen ähnlicher Pflasterung in Unterhandlung getreten. Von der „Berliner Bauwerks-Zeitung“ werden die Bestrebungen der Fabrik zur Einführung des Buchenholzes in den Straßenbau der Unterstützung der Behörden warm empfohlen. Durch Einführung des Buchenholzes in den Straßenbau würde allerdings die „Buchenholzfrage“, d. h. die nutzbringende Verwendung dieses in großen Massen im Inlande vorhandenen, aber schwer unterzubringenden Holzmaterials gelöst sein.

— (Auch ein Strife.) Ein Strife eigener Art ist in dem kleinen Badeorte Middelkerke (ganz in der Nähe von Ostende gelegen) ausgebrochen. Ein Brüsseler Advocat hat ihn in Scene gesetzt und mit Hilfe der Damen zu glücklicher Ausföhrung gebracht. Es gibt an jenem kleinen Plage nur ein Duzend Cabinen; trotzdem nun hundert Personen zu der beliebten Eufuhrstunde haben wollen, hat sich die Gemeindebehörde nicht zu einer Vermehrung der Cabinen verstanden. In Folge dessen versammeln sich jeden Tag um 11 Uhr auf der Digue die strifenden Bader-

gäste, Herren, Damen und Kinder, in Bade-Costüm mit einem Waterproof-mantel darüber. Unter Vorantritt eines Dufelsackpfeifers marschiren sie in Reih und Glied zum Strand, werfen ihre Mäntel ab, springen in's Meer und schlagen den Cabinenleuten ein Schnippchen. Nach beendigtem Bad werfen sie die Mäntel wieder über, marschiren mit ihrem Pfeifer nach der Digue, gehen nach ihren respectiven Wohnungen auseinander und trocknen sich zu Hause ab, wo sie sich dann auch ankleiden. Das drastische Mittel, auch ohne Cabine fertig zu werden, hat ganz Middelkerke in Jubel versetzt, nur die Gemeindeväter machen ein ernstes Gesicht dazu. Ob sie jetzt die Zahl der Cabinen wohl vermehren werden?

Der Apollinis-Brunnen.*

Die Höhen des Taunus bergen in ihrem geheimnißvollen Schooße gar manche Schätze, sie fördern Wasser aller Art an die Oberfläche, die den Menschen zur Wohlthat werden. Wiesbaden, Schwalbach, Schlangenbad sind weltberühmt und die Lustorte Königstein, Cronberg und Gronthal in jedem Reisebuche verzeichnet; weniger bekannt ist jedoch, daß sich an dem letztgenannten Orte vor einigen Jahren eine Quelle gefunden hat, die in ihrer Kostlichkeit alles Dagewesene überbietet, der sogenannte Apollinis-Brunnen. Durch reichen Gasegehalt leicht gemacht, bietet das herrliche, bläulich angehauchte Wasser, das in eisiger Kälte aus der Tiefe emporsteigt, einen so erquickenden Labetrunk, daß die ganze umwohnende Nachbarschaft im Sommer dahin pilgert, ihn zu genießen.

Der Besitzer der Quelle, Baron von Edardstein, ein reicher, in Berlin wohnender Herr, hat sich denn auch bemühen gefunden, den köstlichen Schatz, der ihm so unerwartet in den Schooße gefallen, zu heben, indem er Anstalt getroffen für die Versendung des Wassers, das im vorigen Jahre bereits in fünf Millionen Krügen über die ganze bewohnte Erde ging. Niederlagen finden sich bereits an allen größeren Orten. Von der Güte und Schönheit des Getränkes macht sich aber doch nur Derjenige den vollen Begriff, der es an der Quelle getrunken hat, wo die ergiebig fließt.

Cronthal, am Fuße von Cronberg, von Waldland umschlossen, bietet eigentlich nichts weiter, als diese Quelle mit herrlichem Badegenuß und dem sogenannten Curhaufe, einem schloßartigen Gebäude mit weit ausgehender, von hohen Bäumen beschatteter Terrasse, wo die Strahlen der Sonne derart gehemmt sind, daß man sich den ganzen Tag über in erfrischender Kühle aufhalten und, wenn man will, alle Mahlzeiten dort einnehmen kann. Dem wirklich Leidenden ist es eine Wohlthat, durch kein Geräusch gestört zu werden, durch keine Inanspruchnahme an Toilette sich beeinträchtigt zu sehen. Wer dem Leben einer Großstadt zu entfliehen wünscht, sehnt sich meistens nach solcher Ruhe, wie er sie hier findet.

Das Schloßchen hatte viele Jahre ganz leer gestanden, bis vor sechs Jahren Herr Pfaff aus Königstein es in Pacht nahm und damit dem Besizer einen großen Dienst erwies; denn indem er Gäste bei sich aufnahm und ihnen um billigen Preis eine gute Verpflegung bot, wurde er zum Apostel der Apollinis-Quelle, deren Existenz und Vortrefflichkeit durch jeden rückkehrenden Gast der Welt warm verkündigt wurde. Jetzt bedarf es dieses Priesterthumes schon nicht mehr, jetzt hat eine tausendjährige Fama schon ihr Werk gethan. Berliner Aerzte senden ihre Nervenkranken hierher, um in diesem wunderbar belebenden Bade neu zu ersehen, und die Verordnung, nur fünf Minuten in dem Wasser zu verweilen, deutet genugsam an, wie wirksam es sein muß, um einen längeren Aufenthalt darin gefährlich zu machen.

Von Massage, dem Stichwort unserer Zeit, ist in Gronthal freilich keine Rede; aber Terrain-Curen hat die Natur weise in Scene gesetzt, weil die Lage des Curhauses, am Abhange eines sanft auf- und absteigenden Höhenzuges, die Promenaden zur ebenen Erde unmöglich macht. Man gehe aufwärts oder abwärts, einmal muß man steigen und damit der modernen Idee, daß das gesteigerte Atmenholen der Blutbereitung förderlich sei, Genüge leisten.

Bänke zum Ausruhen sind auch im tiefsten Waldesschatten angebracht. Die herrlichen echten Kastanien, in deren Schatten man ruht, sind Prachtemplare der Natur. Der Sage nach sind sie von Ritter Hartmuth von Asliborn von seiner Pilgerfahrt nach dem gelobten Lande mitgebracht worden, ein schönes Denkmal jener Zeit, wo das Morgenland noch solche Schätze an das Abendland abzugeben hatte. Dem Ritter Asliborn ward dafür auch der schönste Lohn; denn Julia von Königstein reichte ihm ihre Hand — die erste Rose von Königstein, bis jetzt, nach langen Jahrhunderten eine zweite dort erblühte, von der in kommenden Tagen vielleicht auch die Sage in schönem Sinne reden wird.

Amely Wölke.

* Nachdruck verboten.